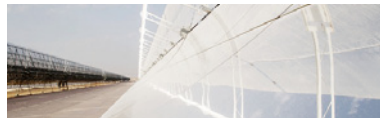


VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht

JANUAR – MÄRZ 2013



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 7 Geschäftsverlauf
15 Ertrags-, Finanz-
und Vermögenslage
19 Ausblick

- 25 Gewinn- und
Verlustrechnung
26 Gesamtergebnisrechnung
27 Bilanz
28 Eigenkapitalentwicklung
30 Kapitalflussrechnung
31 Anhang
44 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	1. QUARTAL		
	2013	2012	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	2.314	2.209	+ 4,8
davon: im Inland	268	289	- 7,4
im Ausland	2.046	1.919	+ 6,6
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.375	2.260	+ 5,1
davon: im Inland	294	315	- 6,9
im Ausland	2.081	1.944	+ 7,1
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.388	2.317	+ 3,0
davon: im Inland	607	652	- 6,8
im Ausland	1.780	1.666	+ 6,9
Belegschaft (Tsd. am 31.03.2013/31.12.2012)	552,4	549,8	+ 0,5
davon: im Inland	250,1	249,5	+ 0,2
im Ausland	302,3	300,3	+ 0,7

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	1. QUARTAL		
	2013	2012 ²	%
Umsatzerlöse	46.565	47.326	- 1,6
Operatives Ergebnis	2.344	3.165	- 26,0
in % vom Umsatz	5,0	6,7	
Ergebnis vor Steuern	2.688	4.248	- 36,7
in % vom Umsatz	5,8	9,0	
Ergebnis nach Steuern	1.946	3.148	- 38,2
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	2.026	3.128	- 35,2
Cash-flow laufendes Geschäft	2.549	1.454	+ 75,3
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	2.429	2.732	- 11,1
Konzernbereich Automobile ³			
EBITDA ⁴	4.525	5.138	- 11,9
Cash-flow laufendes Geschäft	3.528	2.941	+ 19,9
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁵	3.942	2.523	+ 56,2
davon: Sachinvestitionen	1.672	1.695	- 1,4
in % vom Umsatz	4,1	4,0	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁶	678	465	+ 46,0
in % vom Umsatz	1,6	1,1	
Netto-Cash-flow	- 414	418	x
Netto-Liquidität am 31.03.	10.649	15.762	- 32,4

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

4 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

5 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1. Quartal 2.208 (2.112) Mio. €.

6 Siehe Tabelle Seite 34.

Wesentliche Fakten

- > Volkswagen Konzern steigert Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% auf 2,3 Mio. Fahrzeuge; starkes Wachstum in China
- > Nachfrage nach Konzernfahrzeugen entwickelt sich weltweit besser als der Gesamtmarkt; Pkw-Marktanteil erhöht sich auf 12,6 (12,2) %
- > Umsatzerlöse des Konzerns liegen mit 46,6 (47,3) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres; negative Effekte aus rückläufigen Märkten in Europa
- > Operatives Ergebnis beläuft sich in schwierigem Marktumfeld auf 2,3 (3,2) Mrd. €; Vorsorgen in den Bereichen Pkw und Power Engineering wirken belastend
- > Ergebnis vor Steuern beträgt 2,7 (4,2) Mrd. €; Vorjahreswert positiv beeinflusst durch Bewertung der Porsche-Optionen
- > Cash-flow aus dem laufenden Geschäft im Konzernbereich Automobile fällt mit 3,5 (2,9) Mrd. € höher aus als im Vorjahr; die Sachinvestitionsquote liegt bei 4,1 (4,0) %
- > Netto-Liquidität im Automobilbereich sichert mit 10,6 Mrd. € die finanzielle Stabilität und Flexibilität; Stärkung des Eigenkapitals des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen wirkt sich liquiditätsmindernd im Automobilbereich aus
- > Begeisternde Modellneuheiten:
 - Volkswagen Pkw präsentiert auf dem Genfer Automobilsalon mit dem XL1 das sparsamste Serienautomobil der Welt; Golf Variant und Golf BlueMotion der neuen Generation debütieren
 - Audi läutet mit dem A3 Sportback e-tron die Ära der Plug-in-Hybride ein
 - ŠKODA setzt mit dem Nachfolger des Octavia Combi neue Maßstäbe
 - SEAT stellt den Leon SC vor, das sportlichste Mitglied der Leon-Familie
 - Bentley zeigt der Weltöffentlichkeit erstmals den luxuriösen neuen Flying Spur
 - Porsche feiert mit dem neuen 911 GT3 das 50-jährige Jubiläum des 911
 - Lamborghini zieht mit dem auf drei Fahrzeuge limitierten Veneno die Aufmerksamkeit auf sich
 - Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentiert mit der Studie e-Co-Motion eine emissionsfreie Transportlösung von morgen
 - Scania zeigt mit zweiter Generation der Euro-6-Motoren weiteres Potenzial zur Verbrauchsreduktion auf
 - MAN liefert Methanisierungsanlage für Audi e-gas-Projekt

Wichtige Ereignisse

VOLKSWAGEN KONZERN STELLT NEUE MODELLE VOR

Mit der Präsentation zahlreicher neuer, faszinierender Fahrzeuge auf den Messen in Detroit und Genf hat der Volkswagen Konzern das Jahr 2013 eingeläutet.

North American International Auto Show in Detroit

Die Midsize-SUV-Studie CrossBlue von Volkswagen feierte in Detroit ihre Weltpremiere. Der maskuline Sechssitzer verbindet die optische Souveränität eines SUV mit dem Platzangebot eines Vans. Im CrossBlue vereinen sich ein 140 kW (190 PS) starker TDI-Motor, zwei Elektromotoren mit 40 kW beziehungsweise 85 kW, ein Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe und eine elektrische Kardanwelle zu einem innovativen Plug-in-Hybridsystem mit einer Gesamtleistung von 225 kW (306 PS). Im rein elektrischen, emissionsfreien Modus kann er eine Reichweite von 33 km zurücklegen, den Sprint von 0 auf 100 km/h erledigt er in lediglich 7,5 Sekunden. Mit dem CrossBlue zeigt Volkswagen die Möglichkeit auf, das Modellspektrum in Amerika um einen SUV der 5-Meter-Klasse zu erweitern.

Bentley stellte in Detroit mit dem Continental GT Speed Convertible das schnellste mit vier Sitzen ausgestattete Cabriolet der Welt vor. Angetrieben von einem 460 kW (625 PS) starken W12-Motor mit Doppelturbolader erreicht der offene Supersportwagen eine Höchstgeschwindigkeit von 325 km/h. Im handgefertigten Innenraum wird durch die serienmäßige „Mulliner Driving Specification“ moderner Luxus mit markant sportivem Design kombiniert.

Internationaler Automobilsalon in Genf

Auf dem Internationalen Automobilsalon in Genf präsentierten die Marken des Volkswagen Konzerns viele neue Modelle. Zudem bekräftigte der Konzern sein strategisches Ziel, bis 2018 der ökologisch nachhaltigste Automobilhersteller der Welt zu sein. Den CO₂-Ausstoß seiner europäischen Neuwagenflotte will Volkswagen bis 2020 auf 95 g/km senken. Damit verpflichtet sich der Konzern als erster Automobilhersteller auf dieses ehrgeizige Ziel. Über alle Segmente und Fahrzeugklassen hinweg würde die Flotte dann durchschnittlich weniger als 4 l Kraftstoff auf 100 km verbrauchen.

Das Highlight auf dem Messestand der Marke Volkswagen Pkw war das Debüt des XL1, der technologischen Speerspitze des Konzerns. Der aerodynamische Zweisitzer folgt konsequent dem Leichtbauprinzip und ist mit einem Verbrauch von lediglich 0,9 l Diesel auf 100 km das

sparsamste Serienautomobil der Welt. Dank seines Plug-in-Hybridsystems – bestehend aus einem Zweizylinder-TDI-Motor mit 35 kW (48 PS), einem Elektromotor mit 20 kW und einem Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe – emittiert der XL1 nur 21 g CO₂/km. Im rein elektrischen Modus kann das Fahrzeug bis zu 50 km emissionsfrei zurücklegen. Volkswagen fertigt den XL1 manufakturähnlich im Werk Osnabrück. Mit fünf weiteren Weltpremieren lag ein Schwerpunkt des Messeauftritts auf der Golf-Familie. Erstmals zeigte die Marke den neuen Golf Variant. Der sportlich-elegante Allrounder, der im vorderen Teil optisch der Linienführung der Golf Limousine folgt, ist um bis zu 105 kg leichter als sein Vorgänger, das Volumen des Kofferraums ist um beachtliche 100 l auf 605 l gewachsen. Insgesamt ist der neue Golf Variant gestreckter, markanter, sportlicher und exklusiver. Sportlichkeit steht auch bei den neuen Modellen Golf GTI und Golf GTD im Mittelpunkt. In der Tradition seiner Vorgänger besticht der neue Golf GTI durch souveräne Fahrodynamik bei einem im Vergleich zum Vorgängermodell um 18 % geringeren Verbrauch. Der neue Golf GTD empfiehlt sich als ebenso dynamisches wie sparsames Langstreckenauto. Der sportliche Charakter der beiden Modelle spiegelt sich unter anderem in den eigenständigen Front- und Heckstoßfängern, einem Sportfahrwerk, Seitenschwellern und Dachkantenspoiler sowie abgedunkelten LED-Rückleuchten wider. Die nachhaltige Mobilität der Golf-Familie demonstrieren eindrucksvoll die Weltpremieren des neuen Golf TDI BlueMotion und des Golf TGI BlueMotion. Mit einem Verbrauch von 3,2 l Diesel auf 100 km und einer CO₂-Emission von 85 g/km ist der Golf TDI BlueMotion aktuell eines der effizientesten Automobile. Neben aerodynamischen Modifikationen zeichnen Leichtbauelemente, Start-Stopp-System, Rekuperationsmodus, Reifen mit geringem Rollwiderstand, Maßnahmen in der Motorentechnik und ein länger übersetztes Getriebe das Fahrzeug aus. Der Golf TDI BlueMotion wird erstmals auch als Variant erhältlich sein. Der bivalente 1.4 TSI-Motor des Golf TGI kann sowohl mit Erdgas als auch mit Benzin betrieben werden. Sind alle Tanks befüllt, kann das Fahrzeug mehr als 1.300 km zurücklegen. Die Erdgasmodelle von Volkswagen erhalten zukünftig die Bezeichnung „TGI BlueMotion“. Seine Europapremiere feierte der bereits Ende 2012 in Nordamerika eingeführte Jetta Hybrid. Mit der Kombination aus einem 110 kW (150 PS) starken Hightech-Benziner und einem 20 kW Elektromotor bietet das Fahrzeug souveräne Fahrleistung bei niedrigen Verbrauchs- und Emissionswerten: Der

Durchschnittsverbrauch liegt bei lediglich 4,1 l Kraftstoff, die CO₂-Emission beträgt 95 g/km. Der cross up! – ein neues Mitglied der up!-Modellreihe – rundete den Messeauftritt der Marke Volkswagen Pkw in Genf ab. Markante Exterieur-Elemente wie schwarze Beplankungen an den Radhäusern und den Schwellern, eine höhergelegte Karosserie und die silberne Dachreling verleihen dem City-Spezialisten einen robusten Charakter.

Die Marke Audi zog in Genf mit dem A3 Sportback e-tron – einem ebenso innovativen wie dynamischen Fahrzeug – die Aufmerksamkeit der Messebesucher auf sich. Sein Plug-in-Hybridsystem, bestehend aus einem 1.4 TFSI-Motor mit 110 kW (150 PS) und einem 75 kW Elektromotor, hat eine Gesamtleistung von 150 kW (204 PS). Die Gesamtreichweite des Fahrzeugs beträgt 940 km, rein elektrisch können bis zu 50 km zurückgelegt werden. Den Sprint von 0 auf 100 km/h absolviert der A3 Sportback e-tron in nur 7,6 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 222 km/h. Einen weiteren Schritt hin zur nachhaltigen Mobilität geht die Marke mit dem A3 Sportback g-tron. Er kann neben Benzin und konventionellem Erdgas das CO₂-neutrale Audi e-gas nutzen, das ab Sommer 2013 im Rahmen des Audi e-gas-Projekts in einer Power-to-Gas-Anlage im Emsland – betrieben mit einer MAN Methanisierungsanlage – erzeugt wird. Das Projekt bringt Ökologie, Ökonomie und Hightech auf wegweisende Art zusammen. Vor allem die Tanks und der elektrische Gasdruckregler des A3 Sportback g-tron spiegeln den neuesten Stand der Gasantriebstechnologie wider. Mit dem S3 Sportback präsentierte Audi das sportlichste Fahrzeug der A3-Modellreihe, das auch in puncto Effizienz überzeugt. Sein 2.0 TFSI-Motor mit 221 kW (300 PS) beschleunigt ihn in nur 4,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Dennoch verbraucht das Modell im Durchschnitt nur 6,9 l Kraftstoff auf 100 km. Komplettiert wurde der Messeauftritt der Marke Audi durch die Weltpremiere des RS 5 DTM, dem Renn-Tourenwagen für die DTM-Saison 2013, und der Präsentation des RS 6 Avant, einem 412 kW (560 PS) starken Hochleistungssportler für den Alltag.

Der Höhepunkt auf dem Messestand der Marke ŠKODA war das Debüt des neuen Octavia Combi. Die dritte Generation des Bestsellers setzt im Segment der kompakten Kombis neue Maßstäbe in Sachen Raumangebot, Qualität, Design, Technik und Preis-Leistungsverhältnis. Parallel dazu stellte ŠKODA die neue Allrad-Variante Octavia Combi 4x4 vor. Der neue Octavia wurde hinsichtlich seiner Sicherheitsausstattung im aktuellen Euro-NCAP-Crashtest mit fünf Sternen ausgezeichnet.

Der neue SEAT Leon SC – Sport Coupé – steht für eine Extraportion Sportlichkeit ohne Kompromisse bei der Alltagstauglichkeit. Der kompakte Dreitürer ist mit seinem

– im Vergleich zum fünftürigen Leon – um 35 mm kürzeren Radstand das sportlichste und emotionalste Mitglied der Baureihe und verkörpert perfekt die SEAT-Designsprache. Der Leon SC ist in vier Ausstattungslinien erhältlich, das Leistungsspektrum der Motorenpalette reicht von 63 kW (86 PS) bis 135 kW (184 PS).

Die Weltpremiere des neuen Flying Spur war das Highlight des Messeauftritts von Bentley. In ihm vereinen sich exzellente Handwerkskunst, überlegenes Leistungsvermögen, elegantes Design und modernste Technik zu einer der luxuriösesten Sportlimousinen der Welt. Der 460 kW (625 PS) starke W12-Motor beschleunigt den Flying Spur in nur 4,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Das Verhältnis von Leistung zu Gewicht konnte im Vergleich zum Vorgängermodell um 14 % verbessert werden.

Zum 50-jährigen Jubiläum des Porsche 911 zeigte die Marke Porsche in Genf erstmals der Weltöffentlichkeit den neuen 911 GT3. Die fünfte Generation des rennstreckentauglichen Seriensportwagens weist eine eindrucksvolle Performance auf: Der Saugmotor mit 350 kW (475 PS) katapultiert den Hochleistungssportler in nur 3,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 315 km/h. Technische Highlights im GT3 sind außerdem die aktive Hinterachslenkung und optional die Voll-LED-Scheinwerfer.

Die Marke Lamborghini geht in puncto straßenzugelassener Supersportwagen noch einen extremen Schritt weiter: Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums der Automobili Lamborghini S.p.A. präsentierte die italienische Traditionsmarke den auf drei Exemplare limitierten Veneno. Mit seinen 552 kW (750 PS) und einer optimalen Aerodynamik schießt der Bolide in nur 2,8 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h; die Spitzengeschwindigkeit beträgt 355 km/h. Alle drei Exemplare sind bereits verkauft.

Bei Volkswagen Nutzfahrzeuge lag der Schwerpunkt des Messeauftritts auf innovativen, emissionsfreien Transportlösungen von morgen. Die erstmals gezeigte Studie e-Co-Motion – ein elektrisch angetriebener Stadtlieferwagen – könnte die nachhaltige Antwort auf den steigenden Transportbedarf der Zukunft sein. Das an der Hinterachse montierte 1-Gang-Planetengetriebe ermöglicht einen – für den Stadtbetrieb wichtigen – kleinen Wendekreis. Die niedrige Ladehöhe erlaubt ein komfortables Be- und Entladen der einheitlich konzipierten Bodengruppe, auf der sich verschiedenste Aufbauten und Kundenlösungen realisieren lassen.

AUSZEICHNUNGEN

Im ersten Quartal des Jahres 2013 konnte der Volkswagen Konzern erneut zahlreiche Auszeichnungen entgegennehmen.

Bei den „What Car? Awards“, die Mitte Januar in Großbritannien verliehen wurden, erhielt der Audi A3 Sportback den Titel „Bestes Auto des Jahres“. Die hervorragenden Fahreigenschaften und die exzellente Verarbeitungsqualität überzeugten die Jury. Darüber hinaus wurde der A3 Sportback zum besten Auto für Kleinfamilien gewählt.

Der Dreizylinder-Erdgasmotor des Volkswagen eco up! erhielt Mitte Januar die Auszeichnung „Gelber Engel“ 2013 in der Kategorie „Innovation und Umwelt“. Er konnte die Jury des ADAC mit seiner Effizienz überzeugen. Der Audi A3 sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie „Qualität“.

Die Fachzeitschrift „auto motor und sport“ kühlte Ende Januar „Die besten Autos 2013“. Der Volkswagen Konzern war dabei mit sieben ersten Plätzen sehr erfolgreich. Der up! der Marke Volkswagen Pkw wurde von den Lesern wie bereits im Vorjahr in der Kategorie „Mini Cars“ zum Sieger gewählt. Der neue Golf sicherte sich in der „Kompaktklasse“ den ersten Platz. Bei den „Kleinwagen“ gewann der Audi A1 vor dem Polo. In der Importeurswertung der „Mittelklasse“ konnte der ŠKODA Superb wie bereits im Vorjahr die Leser überzeugen. In der Gesamtwertung der „Vans“ siegte der Multivan von Volkswagen Nutzfahrzeuge vor dem Touran und dem Sharan. Der SEAT Alhambra gewann bereits zum dritten Mal in Folge die Importeurswertung der „Vans“. Die Marke Porsche komplettierte mit dem ersten Platz des Porsche 911 in der Klasse der „Sportwagen“ den Erfolg des Volkswagen Konzerns.

Die Leser der chinesischen Ausgabe der „auto motor und sport“ wählten die Marke Audi mit insgesamt zehn Auszeichnungen zur erfolgreichsten Marke bei den „Best Cars 2013“. Der Audi A6 L konnte die Kategorien „Obere Mittelklasse“ und „Einheimische Obere Mittelklasse“ für sich entscheiden, der lokal hergestellte Q5 wurde in der Klasse „Einheimische SUV & Offroader“ auf Platz eins gewählt. In der Luxusklasse war der Audi A8 L am beliebtesten.

Mitte Februar 2013 schnitt die Marke Porsche als beste europäische Automobilmарke bei der Untersuchung „Vehicle Dependability Study 2013“ des renommierten US-Marktforschungsinstituts „J.D. Power and Associates“ ab. Mittels eines ausführlichen Fragebogens analysierte die Studie die Zufriedenheit der Automobilkäufer mit der Qualität von Fahrzeugen in den ersten drei Jahren nach der Auslieferung.

Der Polo erhielt Ende Februar die „Goldene TÜV-Plakette 2013“ in der Klasse der zwei- bis dreijährigen Autos. Grundlage für diese Auszeichnung sind die Ergebnisse der TÜV-Hauptuntersuchungen in einem Zeitraum von zwölf Monaten, die jährlich in einem Report veröffentlicht werden.

Anfang März 2013 erhielt der neue Golf einen weiteren Preis: Er wurde mit dem begehrten europäischen Autopreis „Car of the Year 2013“ ausgezeichnet. Die Jury, die aus 58 europäischen Motorjournalisten aus 22 Ländern besteht, testete und bewertete die Fahrzeuge nach unterschiedlichen Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Komfort, Sicherheit, Fahreigenschaften, Funktionalität, Design und technischer Fortschritt. Die Wahl zum „Car of the Year“ ist eine der ältesten und renommiertesten Auszeichnungen in Europa. Darüber hinaus wurde die siebte Generation des Golf Ende März von 66 Fachjournalisten aus 23 Ländern zum „World Car of the Year 2013“ gewählt.

Bei der Preisverleihung des Fachmagazins „Autoflotte“ wurde der Volkswagen Konzern 16 Mal mit Gold ausgezeichnet und war damit erneut das erfolgreichste Unternehmen. Rund 6.400 Leser wählten die Marke Audi fünf Mal an die Spitze. Neben dem A1 waren der A3, der A6, der Q5 und der A8 erfolgreich. Die Marke Volkswagen Pkw errang mit dem up!, dem Sharan und dem Touran insgesamt drei Siege. Auch Volkswagen Nutzfahrzeuge wurde mit den Modellen Caddy, Amarok und Transporter drei Mal auf den ersten Platz gewählt. In den Importeurswertungen setzte sich die Marke ŠKODA mit dem Octavia und dem Fabia an die Spitze. SEAT und Porsche schafften es jeweils einmal auf Platz 1. Die Auszeichnung „bester Leasing-Anbieter“, die die Volkswagen Leasing zum achten Mal in Folge erhielt, rundete den Erfolg des Volkswagen Konzerns ab.

Die Leser von Europas größter Allradzeitschrift „Auto Bild Allrad“ kürten Mitte März 2013 die „Allrad Autos des Jahres 2013“. Über 105.000 Leser wählten in der Kategorie „Allrad Crossover“ den Passat Alltrack zum Sieger, der mit seinem stabilen Unterfahrschutz auch für Fahrten abseits der Straße geeignet ist. Die Wertung „Allrad Hybrid“ gewann der Touareg Hybrid, der mit einem Durchschnittsverbrauch von 8,2l auf 100 km neue Maßstäbe unter den Geländewagen mit Benzinmotor setzt.

Mitte März 2013 belegte Volkswagen in einer Studie des Nachrichtenmagazins „Focus“ und des Berufs- und Karrierenetzwerks „Xing“ den ersten Platz in einem branchenübergreifenden Ranking zum attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands. Dazu wurden rund 13.000 Beschäftigte in Unternehmen aus 17 Branchen befragt. Volkswagen wurde zum Branchen- und zum Gesamtsieger gewählt.

JUBILÄEN

Am 5. Februar 2013 feierte ŠKODA ein großes Jubiläum: Vom Jahr 1905 bis heute fertigte die tschechische Traditionsmarke 15 Millionen Fahrzeuge. Das Jubiläumsauto lief im ŠKODA-Stammwerk in Mladá Boleslav vom Band; es war ein silberner Octavia der neuen Generation.

Für Audi stand der 25. Februar 2013 ganz im Zeichen des „quattro“: Der fünfmillionste Audi mit permanentem Allradantrieb verließ in Neckarsulm die Fertigung – ein weißer Audi A6 allroad quattro 3.0 TDI. Die quattro-Technologie debütierte 1980 im legendären Ur-quattro. Mit mehr als 140 quattro-Varianten bietet Audi im Premiumsegment das mit Abstand breiteste Allrad-Modellprogramm an.

Der Tiguan feierte am 15. März 2013 mit dem einmillionsten Fahrzeug aus Wolfsburg einen weiteren Meilenstein seiner Erfolgsgeschichte. Nach seiner Markteinführung im Jahr 2007 wurde der Geländewagen in Deutschland zum meistverkauften Fahrzeug seiner Klasse und gab diese Position seitdem nicht mehr her. Neben dem Standort Wolfsburg wird der Tiguan auch in Kaluga, Russland, und Shanghai, China, produziert.

100. STANDORT IM FERTIGUNGSVERBUND DES KONZERNS

Am 15. Januar 2013 eröffneten der mexikanische Staatspräsident, Enrique Peña, und der Vorstandsvorsitzende des Volkswagen Konzerns, Prof. Dr. Martin Winterkorn, im zentralmexikanischen Silao das 100. Werk im Fertigungsverbund des Volkswagen Konzerns. Damit treibt Volkswagen seine ehrgeizige Offensive in Nordamerika weiter voran. Mit einer Jahreskapazität von mittelfristig 330.000 Aggregaten wird das Werk in Silao die nordamerikanischen Fahrzeugwerke im mexikanischen Puebla und im US-amerikanischen Chattanooga mit modernen, verbrauchsarmen TSI-Motoren der neuesten Generation beliefern. Die Produktion erfolgt nach den hohen Umweltstandards des Programms „Think Blue. Factory.“ von Volkswagen.

ERSTE BATTERIESYSTEMFERTIGUNG IM KONZERN

Im Rahmen des Standortsymposiums im Werk Braunschweig eröffnete Volkswagen dort im Beisein von Mitgliedern des Konzern- und Markenvorstands die erste Batteriesystemfertigung im Konzern. In einer eigens errichteten Halle werden künftig Batterien für Elektrofahrzeuge produziert; die Kapazität ist zunächst auf 11.000 Batteriesysteme pro Jahr ausgelegt. Darüber hinaus werden hier Elektro- und Plug-in-Hybridantriebe entwickelt.

SCANIA TRITT DEM GLOBAL COMPACT BEI

Im Februar 2013 ist Scania der größten und wichtigsten Corporate-Social-Responsibility-Initiative der Welt, dem Global Compact der Vereinten Nationen, beigetreten. Mit seinem Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des Global Compact zur Unternehmensführung bekräftigt der schwedische Nutzfahrzeughersteller sein langfristiges Engagement zur Nachhaltigkeit und unterstreicht seine klare Vorstellung vom verantwortungsvollen Umgang mit seinen Stakeholdern.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 25. April 2013 fand auf dem Messegelände in Hannover die 53. Ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG statt. Bei einer Präsenz von 91,96 % des stimmberechtigten Kapitals gaben die Stammaktionäre der Volkswagen AG ihre Zustimmung zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für den Abschluss von Unternehmensverträgen. Ferner bestellten sie die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 und für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Zwischenlageberichts des ersten Halbjahres 2013. Mit Ablauf der Hauptversammlung endete turnusgemäß die Amtszeit von Herrn Dr. Wolfgang Porsche im Aufsichtsrat der Volkswagen AG. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dr. Wolfgang Porsche für eine weitere volle Amtszeit als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Außerdem beschloss die Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 3,50 € je Stammaktie und 3,56 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Die Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2013 sind im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AUFSICHTSRATSANGELEGENHEITEN

Das Land Niedersachsen entsandte den neuen Ministerpräsidenten, Herrn Stephan Weil, und den neuen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Herrn Olaf Lies, mit Wirkung vom 19. Februar 2013 in den Aufsichtsrat der Volkswagen AG. Sie folgten auf die Herren David McAllister und Jörg Bode, die zum gleichen Tag aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind.

Volkswagen Aktie

Zu Beginn des Jahres 2013 setzte der DAX den positiven Verlauf des letzten Quartals 2012 fort. Vor allem die Euphorie über den vorläufigen Haushaltskompromiss in den USA führte anfangs zu steigenden Aktienkursen. Bis Ende Februar bewegte sich der DAX dann unter Schwankungen seitwärts. Überwiegend gute Unternehmensergebnisse stützten die Kurse in einem von der europäischen Schuldenkrise geprägten Umfeld. Mitte März erreichte der DAX neue Höchstwerte und schloss zwischenzeitlich oberhalb der 8.000-Punkte-Marke. Gründe dafür waren die expansive Geldpolitik der Zentralbanken sowie die Hoffnung auf ein anziehendes Wachstum der Weltwirtschaft. Der weiterhin ungelöste Haushaltsstreit in den USA und die Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung in Italien bremsten die Aufwärtsbewegung zunächst nicht. Gegen Ende des ersten Quartals unterbrachen erneut aufkommende Unsicherheiten im Hinblick auf die Stabilität der europäischen Währungsunion im Zusammenhang mit der Lage in Zypern den positiven Trend des DAX.

Der DAX schloss Ende März 2013 bei 7.795 Punkten und lag damit um 2,4 % über dem Jahresschlusskurs 2012. Mit 334 Punkten notierte der EURO STOXX Automobile & Parts um 1,1 % unter dem Kurs vom Jahresende 2012.

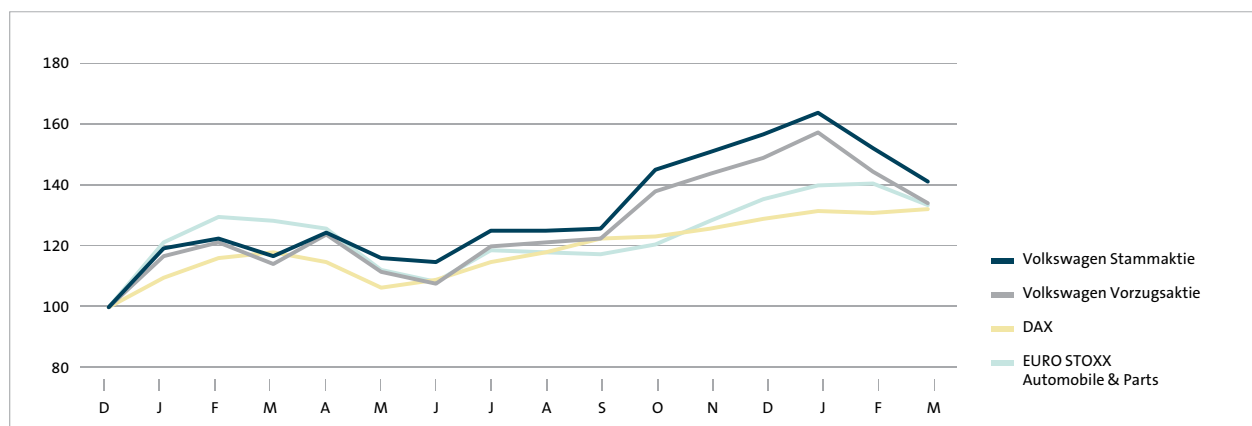
Die Kurse der Vorzugsaktie und der Stammaktie der Volkswagen AG nahmen zu Beginn des Berichtszeitraums

zunächst deutlich zu. Die Ankündigung, dass Volkswagen einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAN SE anstrebt, führte zu einem kurzzeitigen Nachgeben der Notierungen. Anschließend entwickelten sich die Papiere gleichlaufend mit dem Gesamtmarkt bevor die Kurse beider Aktiegattungen schwächer notierten: Der im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresabschlusses präsentierte Ausblick für das Geschäftsjahr 2013 lag zum Teil unter den hohen Erwartungen vieler Marktteilnehmer.

Am 1. Februar 2013 verzeichnete die Volkswagen Vorzugsaktie mit 186,65€ den höchsten Tagesschlusskurs des ersten Quartals. Den niedrigsten Schlusskurs erreichte sie am 28. März 2013, dem letzten Handelstag des ersten Quartals 2013, mit 155,00€; verglichen mit dem Stand vom Jahresende 2012 bedeutet dies einen Rückgang um 10,0 %. Die Stammaktie der Volkswagen AG notierte mit 174,00€ ebenfalls am 1. Februar 2013 am höchsten. Den niedrigsten Tagesschlusskurs verzeichnete sie Ende März mit 146,75€ und schloss damit um 9,8 % unter dem Kurs vom Jahresende 2012.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2011 BIS MÄRZ 2013
Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2011 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 von Unsicherheiten und regional unterschiedlicher Dynamik geprägt. Die wirtschaftliche Situation in den Industrieländern wurde weiterhin von strukturellen Hindernissen belastet. In den Schwellenländern entwickelte sich die Konjunktur dagegen weitestgehend robust.

Das Konjunkturklima in Westeuropa wurde im ersten Quartal 2013 nach wie vor von der Schuldenkrise eingetrübt. Die südeuropäischen Krisenländer blieben in der Rezession und auch einige nordeuropäische Staaten verzeichneten negative Expansionsraten.

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich nach einem Wachstumsrückgang im letzten Quartal des Vorjahres vergleichsweise krisenfest. Unterstützt durch den Außenhandel und den privaten Konsum erreichte sie im bisherigen Jahresverlauf wieder einen leichten Zuwachs.

Die Lage Zentral- und Osteuropas wurde stark durch die Krise in der Eurozone beeinflusst. Die überwiegende Anzahl der Länder dieses Wirtschaftsraums verzeichnete aber weiterhin positive Wachstumsraten.

Der Zuwachs des südafrikanischen Bruttoinlandsprodukts blieb von Januar bis März 2013 auf dem Vorjahresniveau. Belastend wirkten allerdings strukturelle Defizite und die verhaltene globale Rohstoffnachfrage.

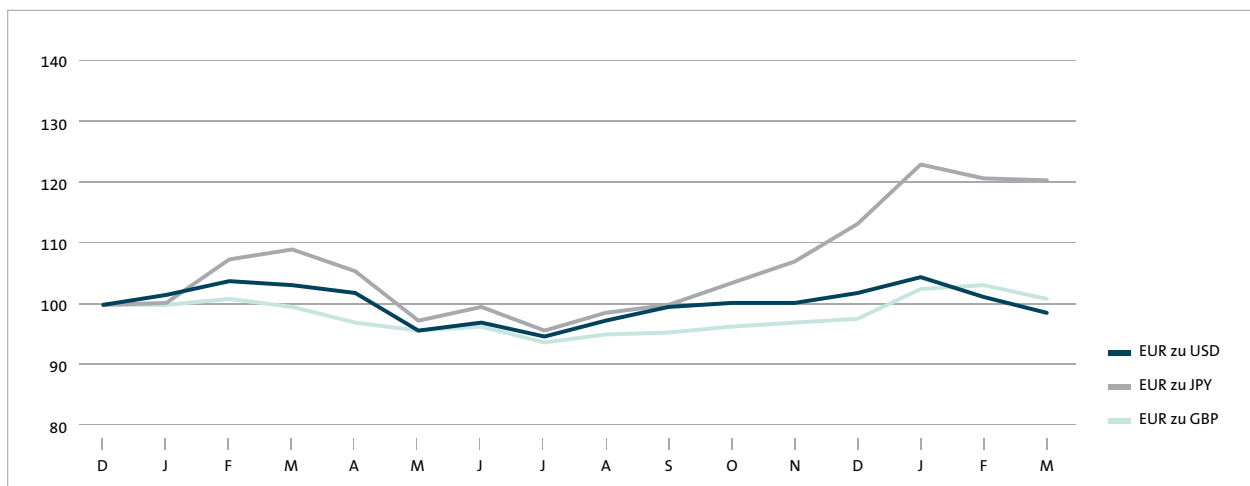
In den zurückliegenden Monaten überschattete die Haushaltsdebatte die wirtschaftliche Entwicklung in den USA. Das gestiegene Konsumentenvertrauen und die zunehmende Verfügbarkeit günstiger Energie verbesserten jedoch die Lage im ersten Quartal 2013. Die Arbeitslosenquote ging leicht zurück. Die stark von der US-Konjunktur abhängige mexikanische Wirtschaft entwickelte sich weiterhin positiv.

Das Wirtschaftswachstum Brasiliens und Argentinien ging im vergangenen Jahr deutlich zurück. In Brasilien mehrten sich aber bereits seit dem vierten Quartal 2012 die Anzeichen für eine Erholung, die sich auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 fortsetzte. Politische Unsicherheiten und die sehr hohe Inflation beeinträchtigten die wirtschaftliche Entwicklung in Argentinien.

Das Wachstum Chinas lag im Berichtszeitraum über der von der Zentralregierung angestrebten Zielrate von 7,5%. Indiens Wirtschaft wuchs ebenfalls überdurchschnittlich. Die neue wirtschaftspolitische Orientierung Japans hat seit Jahresbeginn grundsätzlich positive Impulse gesetzt. Trotz der ergriffenen Konjunkturmaßnahmen und der fallenden Wechselkurse blieb eine Wiederbelebung der Wirtschaft im ersten Quartal 2013 aber noch aus.

DEWEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2011 BIS MÄRZ 2013

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2011 = 100



ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE

Die weltweiten Pkw-Neuzulassungen lagen im ersten Quartal 2013 über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dabei hat sich die Nachfrage regional unterschiedlich entwickelt. Während in Westeuropa sowie Zentral- und Osteuropa die Gesamtmärkte zum Teil erhebliche Einbußen verzeichneten, setzte sich der Anstieg der Neuzulassungen in den Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika fort. In Südamerika erreichte die Nachfrage im Berichtszeitraum nahezu das hohe Niveau des Vorjahresquartals.

Auf dem westeuropäischen Pkw-Markt führten die insgesamt schwache wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Kaufzurückhaltung verunsicherter Konsumenten in den ersten drei Monaten 2013 zu einem weiteren Absinken der Neuzulassungen. Vor allem die Volumemärkte Frankreich, Italien und Spanien wiesen überdurchschnittlich hohe negative Wachstumsraten auf.

Auch der deutsche Markt wurde von den ungünstigen Rahmenbedingungen in der Eurozone belastet. Mit einem Minus im zweistelligen Bereich fiel die Nachfrage deutlich unter den Vorjahreswert.

Die Zahl der Verkäufe in der Region Zentral- und Osteuropa ging im Berichtszeitraum zurück. Dabei stagnierte der russische Markt aufgrund eines abgeschwächten Wirtschaftswachstums auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Der südafrikanische Pkw-Markt konnte im Zeitraum Januar bis März 2013 leicht zulegen. Unterstützend wirkten dabei das niedrige Zinsniveau sowie neue Produkte.

In Nordamerika setzte sich die positive Gesamtmarktentwicklung auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 fort. Auf dem US-Markt erreichte die Nachfrage das höchste Niveau in einem ersten Quartal seit 2007. Neben dem gestiegenen Ersatzbedarf war der Abbau der hohen Lagerbestände durch attraktive Verkaufsförderprogramme der Hauptgrund dafür. Während das Absatzvolumen in Kanada leicht unter dem Vorjahreswert blieb, konnte der mexikanische Markt erwartungsgemäß zulegen.

In der Region Südamerika lagen die Pkw-Neuzulassungen im ersten Quartal 2013 nahezu auf dem Rekordniveau des Vorjahreszeitraums. Dabei konnte der brasilianische Markt den bisherigen Höchststand aus dem ersten Quartal 2011 übertreffen. Die Pkw-Nachfrage in Argentinien verfehlte dagegen das hohe Niveau des Vorjahresquartals deutlich.

Im Zeitraum Januar bis März 2013 verzeichnete die Region Asien-Pazifik den größten absoluten Zuwachs bei den Neuzulassungen von Pkw. Dabei wies der chinesische Markt im Berichtszeitraum die weltweit stärkste Wachstumsdynamik auf. Hauptgründe waren das stabile gesamtwirtschaftliche Umfeld und die vergleichsweise immer noch geringe Pkw-Dichte. In Indien fiel die Nachfrage nach Pkw im Zeitraum Januar bis März 2013 deut-

lich unter den Wert des Vorjahres. Wichtigste Ursachen waren gestiegene Kraftstoffpreise und hohe Kreditzinsen. Auch der japanische Markt entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2013 rückläufig im Vergleich zum Vorjahresquartal, das durch staatliche Kaufanreize für verbrauchsgünstige Fahrzeuge geprägt war.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Im ersten Quartal 2013 legte die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen moderat zu.

Die weiterhin ungelöste Schuldenkrise in der Eurozone hielt das Geschäftsklima in Westeuropa auf einem niedrigen Niveau, so dass sich das Umfeld für Fuhrparkinvestitionen ungünstig zeigte. Abgesehen von Großbritannien befanden sich sämtliche größeren Märkte für leichte Nutzfahrzeuge in Westeuropa erneut deutlich im Minus.

In den meisten Märkten der Region Zentral- und Osteuropa ging die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum spürbar zurück. Insbesondere die Hauptmärkte in Zentraleuropa litten unter der Verschärfung der Krise in der Eurozone und unter einer allgemeinen Verschlechterung des Geschäftsklimas. Der russische Markt stagnierte aufgrund eines abgeschwächten Wirtschaftswachstums auf dem hohen Niveau des Vorjahresquartals.

Auf den nordamerikanischen Märkten setzte sich die positive Gesamtmarktentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 fort.

In den Hauptmärkten der Region Südamerika lagen die Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen im ersten Quartal 2013 über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei konnte der brasilianische Markt den bisherigen Höchststand aus dem ersten Quartal 2011 übertreffen. Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen in Argentinien lag deutlich über dem Vorjahr, jedoch schwächte sich der Trend gegen Ende des Berichtszeitraums ab.

Von Januar bis März 2013 entwickelten sich die meisten Märkte für leichte Nutzfahrzeuge in der Region Asien-Pazifik positiv. Der dominierende Markt China legte im Berichtszeitraum nur leicht zu.

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in den ersten drei Monaten 2013 signifikant unter dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa haben die Neuzulassungen im Berichtszeitraum die Vorjahreswerte deutlich verfehlt. Der Rückgang war auf die weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen, bedingt durch die europäische Staatsschuldenkrise und die schwache Investitionsneigung, zurückzuführen.

Der Absatz von mittelschweren und schweren Lkw lag in der Region Zentral- und Osteuropa und auf dessen größtem Lkw-Markt Russland, leicht unter Vorjahr. Grund für diese Entwicklung ist – neben der Einführung einer Recyclinggebühr auf importierte Fahrzeuge im September letzten Jahres – das durch verstärkte staatliche Maßnahmen im Rahmen der Präsidentschaftswahl hohe Vorjahresvolumen.

In Nordamerika, insbesondere in den USA, verringerte sich von Januar bis März 2013 das Absatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr. Dies lag im Wesentlichen an der Unsicherheit im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung sowie an den zurückhaltenden Investitionen seitens der Unternehmen.

Die Neuzulassungen von Lkw in Südamerika haben im ersten Quartal 2013 den Vorjahreswert unterschritten. Auf dem größten Markt Südamerikas, Brasilien, waren die Fahrzeugverkäufe im Berichtszeitraum niedriger als in der gleichen Periode 2012. Grund dafür war die im Zuge der Einführung des Emissionsstandards Euro 5 verstärkte Nachfrage nach Fahrzeugen mit Euro 3-Technologie aus Lagerbeständen und das daraus resultierende hohe Vorjahresvolumen. Günstigere Finanzierungsbedingungen, unterstützt durch die brasilianische Entwicklungsbank BNDES, und verbesserte Fördermaßnahmen der Regierung konnten den Abwärtstrend gegenüber dem Vorjahr jedoch spürbar abmildern.

Im ersten Quartal 2013 wies die Region Asien-Pazifik – ohne Berücksichtigung des chinesischen Marktes – einen deutlichen Absatzrückgang auf. China, der mit Abstand weltgrößte Lkw-Markt, hat sich in den ersten drei Monaten 2013 aufgrund rückläufiger Investitionen in die Infrastruktur und bestehender Unsicherheiten nach dem Regierungswechsel schwächer entwickelt als im Vorjahreszeitraum. Die Unsicherheit in Bezug auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung und das hohe Haushaltsdefizit führten in Indien bei den mittelschweren und schweren Lkw zu einem erheblichen Absatzrückgang.

Von Januar bis März 2013 entwickelten sich die weltweiten Neuzulassungen von Bussen gegenüber dem Vorjahresniveau rückläufig.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR POWER ENGINEERING

Die Märkte für Power Engineering unterliegen unterschiedlichen regionalen und konjunkturellen Einflüssen, weshalb die jeweiligen Geschäftsverläufe meist unabhängig voneinander sind.

Die Marktsituation für Power Engineering blieb im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Nach wie vor prägten starke Überkapazitäten der Handelsflotte den Markt im Schiffbau. Durch zusätzlich in den Markt drängende Tonnage wurde diese Situation noch weiter verschärft, sodass die Bestellungen neuer Handelsschiffe weiter sanken. Lediglich bei Spezialanwendungen wie Kreuzfahrt-, Offshore- und Behördenschiffen war eine höhere Nachfrage spürbar. Der Bedarf an Anlagen zur Energieerzeugung mit starkem Trend hin zu höherer Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit hielt die Nachfrage nach Diesel- und Gasmotorenkraftwerken auf hohem Niveau. Der Markt für Turbomaschinen war durch die langfristig hohe Nachfrage nach Grundstoffen sowie die positive Marktentwicklung in der Öl- und Gasindustrie geprägt. Generell bestanden jedoch weiterhin konjunkturelle Unsicherheiten und erschwerte Finanzierungsbedingungen, was zu einem höheren Wettbewerbsdruck führte. Der Ausbau der Offshore-Windenergie blieb nach wie vor deutlich hinter den Erwartungen zurück.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

In den ersten drei Monaten des Jahres 2013 wurden Finanzdienstleistungen rund um das Automobil weltweit stark nachgefragt. In Europa bestand – bei rückläufigen Neuwagenverkäufen – eine weiterhin steigende Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen. Auch der deutsche Markt verzeichnete ein anhaltendes Wachstum der Leasingbranche sowohl im Nutzfahrzeug- als auch im Pkw-Sektor. Die Nachfrage auf dem nordamerikanischen Markt blieb auf hohem Niveau, und auch Südamerika wies eine stabile Entwicklung auf. Die Region Asien-Pazifik übertraf das Vorjahresvolumen sogar deutlich.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im ersten Quartal 2013 lieferte der Volkswagen Konzern 2.314.100 Fahrzeuge an Kunden aus. Dies bedeutet einen Anstieg um 4,8 % beziehungsweise 105.463 Einheiten gegenüber dem Vorjahr. Die Auslieferungszahlen waren in allen drei Monaten des Berichtszeitraums jeweils höher als in den Vorjahresmonaten. Im Folgenden gehen wir auf die Auslieferungen von Pkw sowie auf die Auslieferungen von Nutzfahrzeugen getrennt ein. Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge wird seit dem 1. Januar 2013 zusammen mit Scania und MAN im Bereich Nutzfahrzeuge berichtet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ*

	2013	2012	%
Pkw	2.142.536	2.026.663	+ 5,7
Nutzfahrzeuge	171.564	181.974	- 5,7
Gesamt	2.314.100	2.208.637	+ 4,8

* Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung und der neuen Berichtsstruktur aktualisiert beziehungsweise angepasst.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern hat im Zeitraum Januar bis März 2013 mit 2.142.536 ausgelieferten Pkw einen neuen Auslieferungsrekord erzielt. Mit einer Steigerung um 5,7 % entwickelten wir uns besser als der Gesamtmarkt und konnten so weitere Marktanteile hinzugewinnen. Seit dem 1. August 2012 sind in den Auslieferungszahlen des Konzerns auch die Fahrzeuge der Marke Porsche enthalten. Die Marken Volkswagen Pkw (+5,2%) und Audi (+6,8%) erreichten neue Bestmarken für das erste Quartal. In den Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik erzielte der Konzern die größten Zuwachsraten.

Einen Überblick über die Auslieferungen von Pkw an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum zeigt die Tabelle auf der nächsten Seite.

Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

Im Berichtszeitraum lieferte der Volkswagen Konzern in Westeuropa 5,8 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Auf nahezu allen wesentlichen Märkten dieser Region lagen unsere Verkaufszahlen unter den Vorjahreswerten. Der Volkswagen Konzern entwickelte sich jedoch besser als der Gesamtmarkt, der einen Rückgang um 9,8 % verzeichnete. Die

Nachfrage nach Modellen der Marken Audi, SEAT und Bentley entwickelte sich positiv. Besonders gefragt waren die Modelle Audi A1, Audi Q3, Audi A4 und SEAT Leon. Darüber hinaus wurden die neuen Modelle Golf, Audi A3 und ŠKODA Octavia sehr gut vom Markt aufgenommen. Der Anteil der in Westeuropa verkauften Fahrzeuge – gemessen am gesamten Auslieferungsvolumen des Konzerns – belief sich auf 31,6 (35,5) %. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Westeuropa erhöhte sich auf 24,0 (23,5) %.

In Deutschland lieferte der Volkswagen Konzern in den ersten drei Monaten dieses Jahres 5,7 % weniger Pkw an Kunden aus; der Gesamtmarkt verringerte sich im gleichen Zeitraum um 12,9 %. Die Modelle up!, Beetle, Tiguan, CC, Touareg, Audi A3, Audi Q3, Audi A4, Audi Q5, ŠKODA Citigo, und SEAT Mii wurden verstärkt nachgefragt. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns erhöhte sich auf 38,3 (36,5) %. Für den Berichtszeitraum standen sechs Konzernmodelle in der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes an der Spitze ihres jeweiligen Segments: up!, Polo, Golf, Passat, Touran und Tiguan. Der Golf führte weiterhin unangefochten die Liste der in Deutschland am häufigsten zugelassenen Pkw an.

Im ersten Quartal 2013 war die Nachfrage nach Konzernmodellen in Zentral- und Osteuropa etwas schwächer als im Vorjahr; die Verkäufe an Kunden gingen um 2,8 % zurück. In Russland und Polen lieferten wir jedoch mehr Fahrzeuge aus. Besonders nachgefragt wurden die Modelle up!, Polo Sedan, Golf, Jetta, Audi Q3, Audi Q5, ŠKODA Citigo und SEAT Leon.

In Südafrika übertrafen die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum den Vorjahreswert um 8,8 %. Der Pkw-Marktanteil stieg auf 24,1 (22,6) %.

Auslieferungen in Nordamerika

Mit einem Auslieferungsplus von 14,7 % hat der Volkswagen Konzern in den USA in den ersten drei Monaten 2013 die positive Entwicklung des Gesamtmarktes (+6,4 %) übertroffen. Zuwächse gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres verzeichneten unter anderem die Modelle Beetle, Golf Variant, Tiguan, Passat, Touareg, Audi A5, Audi Q5, Audi Q7 und Audi A8.

Auf dem kanadischen Markt verkaufte der Volkswagen Konzern im ersten Quartal 10,1 % mehr Fahrzeuge als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Jetta, Touareg, Audi A5, Audi Q5 und Audi A8.

In Mexiko hat der Volkswagen Konzern seine Auslieferungen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 16,8 % gesteigert. Die Modelle Golf, Jetta, Audi A1, Audi A3 und Audi A4 wurden verstärkt nachgefragt.

Auslieferungen in Südamerika

Auf den südamerikanischen Märkten fielen die Verkäufe des Konzerns von Januar bis März 2013 um 6,9 % unter den Wert des Vorjahres.

Die Auslieferungen des Konzerns in Brasilien sanken im Berichtszeitraum um 5,0 %. Auf dem hart umkämpften brasilianischen Markt lag der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns bei 20,9 (22,4) %.

In Argentinien verzeichnete der Konzern einen Rückgang der Auslieferungen um 12,0 %. Verstärkt nachgefragt wurde insbesondere der Jetta, während die Modelle Fox und Gol unter den Vorjahreswerten blieben. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Argentinien sank auf 22,3 (25,5) %.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2013	2012 ²		2013	2012
Europa/Übrige Märkte	900.173	931.008	-3,3		
Westeuropa	677.840	719.252	-5,8	24,0	23,5
davon: Deutschland	239.021	253.473	-5,7	38,3	36,5
Großbritannien	119.908	111.936	+7,1	19,1	19,6
Frankreich	62.856	71.252	-11,8	13,8	14,1
Spanien	47.453	50.115	-5,3	24,9	24,3
Italien	46.952	54.870	-14,4	13,8	13,7
Zentral- und Osteuropa	133.535	137.321	-2,8	15,7	15,4
davon: Russland	63.849	62.388	+2,3	11,1	10,9
Polen	19.306	18.054	+6,9	25,6	23,3
Tschechische Republik	17.855	18.944	-5,7	48,9	43,3
Übrige Märkte	88.798	74.435	+19,3		
davon: Südafrika	27.006	24.822	+8,8	24,1	22,6
Türkei	22.822	16.807	+35,8	20,6	17,2
Nordamerika³	203.627	177.459	+14,7	4,8	4,4
davon: USA	142.755	124.408	+14,7	3,9	3,6
Mexiko	42.642	36.494	+16,8	18,1	16,3
Kanada	18.230	16.557	+10,1	5,1	4,6
Südamerika	182.488	196.005	-6,9	18,1	19,1
davon: Brasilien	132.671	139.663	-5,0	20,9	22,4
Argentinien	40.345	45.834	-12,0	22,3	25,5
Asien-Pazifik	856.248	722.191	+18,6	12,2	11,0
davon: China	768.565	633.403	+21,3	20,3	19,7
Japan	26.520	23.169	+14,5	2,0	1,6
Indien	25.940	34.143	-24,0	3,9	4,5
Weltweit	2.142.536	2.026.663	+5,7	12,6	12,2
Volkswagen Pkw	1.425.776	1.355.449	+5,2		
Audi	369.494	346.105	+6,8		
ŠKODA	220.433	242.732	-9,2		
SEAT	87.086	80.106	+8,7		
Bentley	2.212	1.759	+25,8		
Lamborghini	519	505	+2,8		
Porsche	37.009	-	-		
Bugatti	7	7	+0,0		

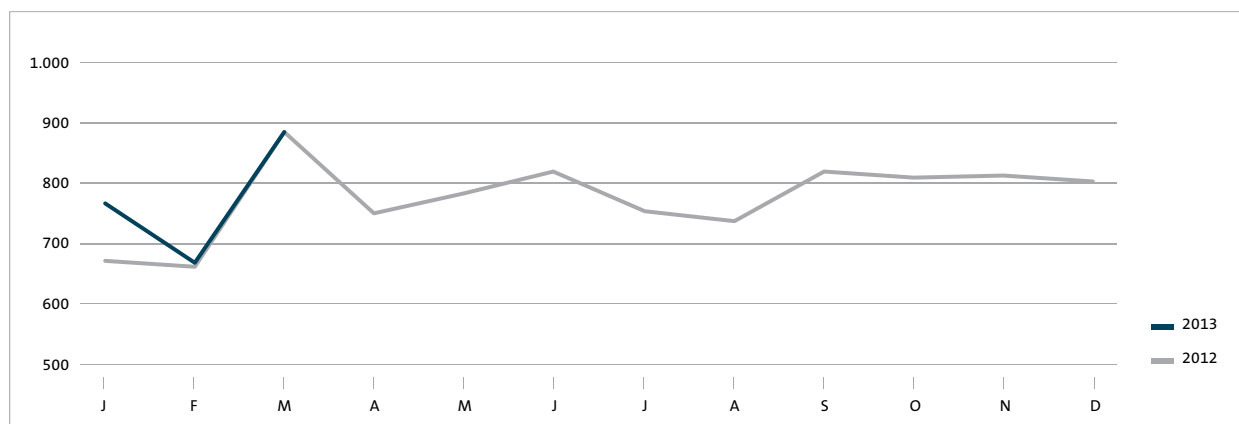
1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Die Auslieferungen der Marke Porsche sind ab dem 1. August 2012 enthalten.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund der neuen Berichtsstruktur angepasst.

3 Gesamtmarkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge


Auslieferungen in Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik verkauften wir in den ersten drei Monaten dieses Jahres 18,6 % mehr Fahrzeuge als in der Vergleichsperiode 2012. Damit entwickelten wir uns besser als der Gesamtmarkt, der im gleichen Zeitraum um 6,8 % anstieg.

Die Fahrzeugverkäufe des Konzerns auf dem chinesischen Markt, der erneut Wachstumsträger der Region war, wuchsen um 21,3 %. Nahezu alle Modelle des Konzerns trugen zu diesem Erfolg bei. Mit einem Marktanteil von 20,3 (19,7) % blieb der Volkswagen Konzern Marktführer auf dem sehr wettbewerbsintensiven chinesischen Markt.

Auf dem japanischen Pkw-Markt lieferten wir 14,5 % mehr Fahrzeuge aus, während der Gesamtmarkt um 9,2 % zurückging. Die Modelle Tiguan, Audi A1 und Audi A4 wurden besonders nachgefragt.

Auf fast allen übrigen Märkten der Region Asien-Pazifik übertraf die Nachfrage nach Konzernmodellen die Vorjahreswerte.

Die Entwicklung unserer Verkäufe in Indien lag in einem rückläufigen Markt um 24,0 % unter dem Vorjahreswert. Die Nachfrage nach den Modellen Audi Q5 und Audi Q7 entwickelte sich dagegen positiv.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN

Der Volkswagen Konzern lieferte in den ersten drei Monaten 2013 weltweit 171.564 Nutzfahrzeuge aus. Das waren 5,7 % weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Auf Lkw entfielen 41.771 (-9,5 %), auf Busse 5.639 (+11,1 %) Einheiten. Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge verzeichnete mit 124.154 Auslieferungen einen Rückgang um 5,0 %. Die Verkäufe der Marke Scania beliefen sich auf 16.938 Fahrzeuge; das waren 4,3 % mehr als im Vergleichszeitraum 2012. MAN lieferte in den ersten drei Monaten dieses Jahres 30.472 Fahrzeuge an Kunden aus und damit 12,9 % weniger als im Vorjahr.

Auf den westeuropäischen Märkten lieferte der Konzern von Januar bis März dieses Jahres 75.781 Nutzfahrzeuge aus; gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Rückgang um 13,3 %. Auf leichte Nutzfahrzeuge entfielen 61.667, auf Lkw 13.511 Einheiten. Die Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise und die damit einhergehende schwache Konjunktur wirkten sich im ersten Quartal 2013 negativ aus. In Zentral- und Osteuropa sanken die Auslieferungen des Konzerns um 11,5 % auf 14.075 Fahrzeuge (davon 8.568 leichte Nutzfahrzeuge und 5.315 Lkw). Die Verkäufe des Volkswagen Konzerns in Russland gingen um 4,8 % auf 5.927 Einheiten zurück. Die Einführung einer Recyclinggebühr auf importierte Fahrzeuge im September letzten Jahres und das durch verstärkte staatliche Maßnahmen im Rahmen der Präsidentschaftswahl hohe Vorjahresvolumen wirkten sich negativ aus. Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern auf den Übrigen Märkten belief sich auf 10.666 leichte Nutzfahrzeuge, 3.810 Lkw und 534 Busse. Dies entspricht einem Rückgang um 4,0 %.

Auf den nordamerikanischen Märkten lag die Auslieferungszahl von Nutzfahrzeugen des Konzerns bei 2.544 Einheiten. Das entspricht einem Anstieg um 20,9 %; auf leichte Nutzfahrzeuge entfielen 2.089, auf Lkw 92 Einheiten.

In Südamerika lieferte der Konzern insgesamt 57.453 Nutzfahrzeuge aus (+5,5 %). Davon entfielen 36.722 Einheiten auf leichte Nutzfahrzeuge und 17.117 auf Lkw. Auf dem brasilianischen Markt verkauften wir 46.661 Fahrzeuge, von denen 27.931 auf leichte Nutzfahrzeuge, 15.527 auf Lkw und 3.203 auf Busse entfielen. Die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen profitierte von den Mitte 2012 eingeführten Steuervergünstigungen. Der Rückgang unserer Lkw-Auslieferungen ist auf das hohe Vorjahresvolumen zurückzuführen: Aufgrund der Einführung des Emissionsstandards Euro 5 verstärkte sich im Vorjahr

die Nachfrage nach Fahrzeugen mit der günstigeren Euro 3-Technologie aus Lagerbeständen.

In der Region Asien-Pazifik beliefen sich die Verkäufe des Konzerns auf 6.701 Nutzfahrzeuge (+4,3 %); 4.442 Einheiten entfielen auf leichte Nutzfahrzeuge und 1.926 auf Lkw.

AUSLIEFERUNGEN IM SEGMENT POWER ENGINEERING

Aufträge im Segment Power Engineering sind im Regelfall Teil größerer Investitionsprojekte, für die Lieferzeiten von knapp einem Jahr bis hin zu mehreren Jahren und Teillieferungen nach Baufortschritt typisch sind. Die Umsatzerlöse aus dem Neubaugeschäft folgen daher der Entwicklung der Auftragseingänge mit entsprechendem zeitlichen Versatz.

Hauptumsatzträger des Segments Power Engineering waren Engines & Marine Systems und Turbomachinery, die zusammen etwa zwei Drittel des gesamten Umsatzvolumens erzielten.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Die Nachfrage nach Angeboten der Volkswagen Finanzdienstleistungen war im ersten Quartal 2013 unverändert hoch. Die Zahl der Neuverträge im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft weltweit

belief sich im Berichtszeitraum auf 925 Tsd.; das bedeutet einen Anstieg um 9,0 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Gesamtvertragsbestand lag Ende März 2013 mit 9,8 Mio. Verträgen um 14,3 % über dem Wert des Vorjahresstichtags.

In Europa wurden in den ersten drei Monaten 2013 insgesamt 625 Tsd. neue Verträge abgeschlossen (+7,2 %). Mit 7,1 Mio. Kontrakten lag der Gesamtvertragsbestand um 12,5 % über dem Vorjahr. Der Bereich Kundenfinanzierung und Leasing verzeichnete 4,1 Mio. Verträge (+9,1 %).

Der Vertragsbestand in Nordamerika war mit 1,6 Mio. Kontrakten zum 31. März 2013 um 18,4 % höher als der Vergleichswert des Vorjahres; auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen 1,3 Mio. Verträge (+12,7 %). Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge lag mit 169 Tsd. um 16,9 % über dem Vorjahr.

In Südamerika betrug der Gesamtvertragsbestand am Ende des ersten Quartals dieses Jahres 698 Tsd. Kontrakte (+11,7 %); sie betrafen fast ausschließlich den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing.

In der Region Asien-Pazifik belief sich der Vertragsbestand zum 31. März 2013 auf 487 Tsd. (+35,2 %); im Kundenfinanzierungs- und Leasingbereich lag die Anzahl bei 399 Tsd. Kontrakten (+37,1 %). Die Zahl der Neuverträge in der Region bezifferte sich auf 61 Tsd. Einheiten.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ*

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)
	2013	2012	
Europa/Übrige Märkte	104.866	118.990	-11,9
Westeuropa	75.781	87.440	-13,3
Zentral- und Osteuropa	14.075	15.912	-11,5
Übrige Märkte	15.010	15.638	-4,0
Nordamerika	2.544	2.104	+20,9
Südamerika	57.453	54.458	+5,5
davon: Brasilien	46.661	43.362	+7,6
Asien-Pazifik	6.701	6.422	+4,3
davon: China	1.132	1.207	-6,2
Weltweit	171.564	181.974	-5,7
Volkswagen Nutzfahrzeuge	124.154	130.734	-5,0
Scania	16.938	16.238	+4,3
MAN	30.472	35.002	-12,9

* Die Auslieferungen von 2012 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung und der neuen Berichtsstruktur aktualisiert beziehungsweise angepasst.

LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT

Am Ende des ersten Quartals 2013 übertrafen die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation den Stand zum Jahresende 2012; sie lagen jedoch unter dem Stand zum 31. März 2012.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

In den ersten drei Monaten des Jahres 2013 war der weltweite Absatz des Volkswagen Konzerns an die Handelsorganisation mit 2.374.935 Fahrzeugen um 5,1% höher als im Vorjahr. Der Auslandsabsatz verzeichnete einen Anstieg um 7,1% im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch die weiterhin hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem chinesischen und US-amerikanischen Markt. Der Absatz im Inland reduzierte sich um 6,9%; die Inlandsquote als Anteil am Gesamtabsatz des Konzerns belief sich auf 12,4 (14,0) %.

Der Volkswagen Konzern produzierte im ersten Quartal 2013 weltweit 2.387.577 Fahrzeuge und damit 3,0% mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Im Inland lag die Fertigung mit 607.163 Einheiten um 6,8% unter dem Vorjahreswert; die Inlandsquote ging auf 25,4 (28,1)% zurück.

Am 31. März 2013 waren im Volkswagen Konzern 528.720 aktive Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kamen weitere 8.675 Mitarbeiter in der passiven Phase der Alterszeit sowie 15.030 junge Menschen, die sich in einem Ausbildungsverhältnis befanden. Insgesamt umfasste die weltweite Gesamtbelegschaft des Volkswagen Konzerns am Ende des Berichtszeitraums 552.425 Mitarbeiter. Der Anstieg von 0,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ist vor allem durch Erstkonsolidierungen internationaler Handelsgesellschaften der Porsche Holding Salzburg und den Aufbau neuer Fertigungsstätten begründet. Mit 250.077 Arbeitnehmern (+0,2%) lag der Anteil der im Inland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft bei 45,3 (45,4) %.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2012 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des Volkswagen Konzerns.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Seit dem 1. Januar 2013 fassen wir innerhalb des Konzernbereichs Automobile das Geschäft mit leichten Nutzfahrzeugen, Lkw und Bussen sowie Power Engineering im neuen Bereich Nutzfahrzeuge, Power Engineering zusammen.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer angepasst. Für den Volkswagen Konzern ergaben sich dadurch vor allem Anpassungen bei Aufstockungsbeträgen für Altersteilzeitverträge.

Die entsprechenden Vorjahreswerte von Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Bilanz wurden angepasst.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

In den ersten drei Monaten des Jahres 2013 lagen die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns mit 46,6 (47,3) Mrd. € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Positiven Effekten aus dem erstmals ganzjährigen Einbezug der Porsche AG standen Belastungen aus dem – ohne die chinesischen Joint Ventures – rückläufigen Volumen sowie aus Wechselkurs- und Mixverschlechterungen gegenüber. Der Konzern erwirtschaftete 80,1 (77,4)% seiner Umsatzerlöse im Ausland.

Das Bruttoergebnis war im Berichtszeitraum mit 8,3 Mrd. € um 0,6 Mrd. € niedriger als im Vorjahreszeitraum. Abschreibungen in Folge des erhöhten Investitionsvolumens sowie Vorsorgen für Risiken belasteten das Ergebnis. Die Bruttomarge ging auf 17,8 (18,8)% zurück.

Das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns fiel im ersten Quartal 2013 mit 2,3 (3,2) Mrd. € geringer aus als im Vorjahr. Die operative Umsatzrendite war mit 5,1 (6,7)% niedriger als in den ersten drei Monaten 2012.

Das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns ging im Berichtszeitraum um 1,6 Mrd. € auf 2,7 Mrd. € zurück. Das Vorjahr war durch Effekte aus der Bewertung der Porsche-Optionen positiv beeinflusst. Mit 1,9 Mrd. € lag das Ergebnis nach Steuern um 1,2 Mrd. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Im Zeitraum Januar bis März 2013 erwirtschaftete der Konzernbereich Automobile Umsatzerlöse in Höhe von 41,1 Mrd. €; das waren 3,5% weniger als im Vorjahr. Positive Effekte aus der Vollkonsolidierung von Porsche konnten die Belastungen aus Volumenrückgängen, Wechselkursen und Mixverschlechterungen nicht kompensieren. Die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt schlägt sich im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder, da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen At Equity bilanziert werden. Das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Automobile verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mrd. € auf 7,0 Mrd. €. Verbesserte Produktkosten konnten die negativen Effekte aus Volumen, Mix und Wechselkursen sowie gestiegenen Abschreibungen in Folge des höheren Investitionsvolumens nicht ausgleichen. Für Vorsorgen in den Bereichen Pkw und Power Engineering wurde zusätzlich ein niedriger dreistelliger Millionenbetrag zurückgestellt. Daneben wirkten die vorzunehmenden Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen belastend, allerdings erwartungsgemäß in geringerem Umfang als im Vorjahr.

Die Vertriebskosten und die Verwaltungskosten waren im ersten Quartal 2013 um 12,7% beziehungsweise 16,6% höher als ein Jahr zuvor; auch ihr Anteil am Umsatz fiel höher aus als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem erstmals ganzjährigen Einbezug der im Vorjahr vollkonsolidierten Gesellschaften. Zudem wirkte der sich insbesondere in Westeuropa verschärfende Wettbewerb negativ aus. Aufgrund von Wechselkurseffekten verbesserte sich das Sonstige betriebliche Ergebnis auf 543 (-10) Mio. €.

Das Operative Ergebnis des Konzernbereichs Automobile belief sich im Berichtszeitraum auf 1,9 (2,8) Mrd. €. Mit 4,7 (6,6)% war die operative Umsatzrendite niedriger als im Vorjahr. Die positive Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen schlägt sich nicht im Operativen Ergebnis nieder, da diese At Equity bilanziert werden.

Das Finanzergebnis war im Berichtszeitraum mit 328 Mio. € um 741 Mio. € niedriger als im Vorjahr, in dem insbesondere die Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen für die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Holding Stuttgart GmbH positiv auf das Ergebnis gewirkt hatte. Die Beteiligungserträge aus den At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen chinesischen Joint Ventures lagen insgesamt über dem hohen Niveau des Vorjahres.

Ertragslage in den Bereichen Pkw und Nutzfahrzeuge, Power Engineering vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2013	2012*
Pkw		
Umsatzerlöse	33.123	34.011
Bruttoergebnis	6.168	6.631
Operatives Ergebnis	2.020	2.651
Nutzfahrzeuge, Power Engineering		
Umsatzerlöse	8.006	8.619
Bruttoergebnis	861	1.173
Operatives Ergebnis	-93	172

* Angepasst

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im ersten Quartal 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 5,4 Mrd.€ und übertraf damit den Vorjahreswert um 0,7 Mrd.€. Der Anstieg resultierte aus dem wachsenden Geschäftsvolumen und dem erstmals ganzjährigen Einbezug der Porsche Finanzdienstleistungen.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,2% auf 1,2 Mrd.€.

Sowohl die Vertriebs- als auch die Verwaltungskosten waren höher als in den ersten drei Monaten 2012, ihr Anteil am Umsatz blieb jedoch konstant.

Das Operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21,5% auf 416 Mio.€.

FINANZIELLE SITUATION DES KONZERNS

Der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns lag im Zeitraum Januar bis März 2013 mit 4,7 (5,8) Mrd.€ unter dem Wert des Vorjahres. Im Working Capital ergab sich eine Mittelbindung von 2,1 Mrd.€, die um 2,2 Mrd.€ niedriger war als im gleichen Zeitraum 2012. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft verbesserte sich in der Folge auf 2,5 (1,5) Mrd.€.

Die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns fiel im ersten Quartal 2013 mit 2,4 Mrd.€ um 11,1% niedriger aus als im Vorjahr. Die Sachinvestitionen lagen auf dem Niveau des ersten Quartals 2012.

In der Finanzierungstätigkeit kam es zu einem Mittelzufluss von 4,5 (4,3) Mrd.€. Im Vorjahr ist die Anteilerhöhung an der MAN SE von rund 1,4 Mrd.€ enthalten.

Am Ende des Berichtszeitraums lag der Zahlungsmittelbestand des Volkswagen Konzerns laut Kapitalflussrechnung bei 22,5 Mrd.€; das waren 3,4 Mrd.€ mehr als ein Jahr zuvor.

Die Netto-Liquidität des Konzerns verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 0,8 Mrd.€ auf -86,4 Mrd.€.

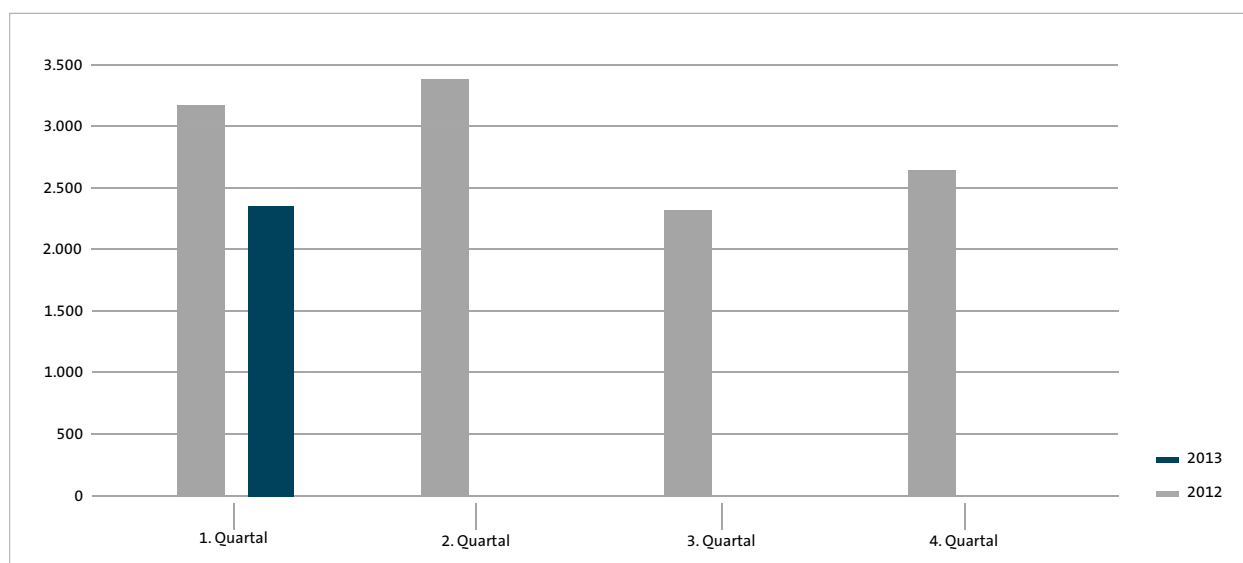
FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Im Konzernbereich Automobile ging der Brutto-Cash-flow im Berichtszeitraum ergebnisbedingt auf 3,4 (4,8) Mrd.€ zurück. Im Working Capital flossen Mittel in Höhe von 157 Mio.€ zu, im Vorjahr war eine Mittelbindung von 1,8 Mrd.€ zu verzeichnen. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft fiel mit 3,5 Mrd.€ um 0,6 Mrd.€ höher aus als in den ersten drei Monaten des Jahres 2012.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts übertraf im ersten Quartal 2013 mit 3,9 Mrd.€ den Vergleichswert 2012 um 1,4 Mrd.€. Die Sachinvestitionen lagen mit 1,7 (1,7) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres; die Sachinvestitionsquote betrug 4,1 (4,0)%. Die Investitionen flossen vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte und in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen sowie die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Die aktivierten Entwicklungskosten stiegen auf 0,7 (0,5) Mrd.€. Im Rahmen einer

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €, das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.



internen Umstrukturierung zur Stärkung des Eigenkapitals des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen hat die Volkswagen Bank GmbH ihre indirekt an der LeasePlan Corporation N.V. gehaltene 50-prozentige Beteiligung für rund 1,7 Mrd. € an die Volkswagen AG veräußert. Dies wirkte sich innerhalb der Investitionstätigkeit des Konzernbereichs Automobile liquiditätsmindernd aus.

Der Netto-Cash-flow verringerte sich infolgedessen in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 auf -0,4 (0,4) Mrd. €.

Am 31. März 2013 belief sich die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile auf 10,6 Mrd. €; sie war damit im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nahezu unverändert.

Finanzielle Situation in den Bereichen Pkw und Nutzfahrzeuge, Power Engineering vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2013	2012*
Pkw		
Brutto-Cash-flow	3.032	4.056
Veränderung Working Capital	6	-1.303
Cash-flow laufendes Geschäft	3.037	2.753
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-3.726	-2.077
Netto-Cash-flow	-689	676
Nutzfahrzeuge, Power Engineering		
Brutto-Cash-flow	339	726
Veränderung Working Capital	152	-539
Cash-flow laufendes Geschäft	490	188
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-216	-446
Netto-Cash-flow	274	-258

* Angepasst

FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Zeitraum Januar bis März 2013 verbesserte sich der Brutto-Cash-flow des Finanzdienstleistungsbereichs im Wesentlichen ergebnisbedingt auf 1,3 (1,0) Mrd. €. Im Working Capital ergab sich eine Mittelbindung, die mit 2,3 Mrd. € um 0,2 Mrd. € niedriger war als im Vergleichszeitraum 2012. Vor allem aufgrund der Veräußerung der Anteile an LeasePlan an die Volkswagen AG ergab sich in der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ein Mittelzufluss von 1,5 (-0,2) Mrd. €.

Am 31. März 2013 belief sich die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Finanzdienstleistungsbereichs auf -97,0 Mrd. €; am 31. Dezember 2012 hatte sie -96,1 Mrd. € betragen.

BILANZSTRUKTUR DES KONZERNS

Die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns war am Ende des ersten Quartals 2013 mit 321,8 Mrd. € um 4,0 % höher als am 31. Dezember 2012. Die Eigenkapitalquote betrug 26,2 (26,5) %.

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Am Ende des ersten Quartals 2013 waren die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile um 2,2 % höher als am 31. Dezember 2012. Dies ist im Wesentlichen auf den Erwerb der LeasePlan-Anteile zurückzuführen. Der Wert der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen lag auf dem Niveau vom Jahresende 2012. Aufgrund der Geschäftsausweitung nahmen innerhalb der Kurzfristigen Vermögenswerte die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,4 % beziehungsweise 18,6 % zu. Am Bilanzstichtag hatte der Zahlungsmittelbestand eine Höhe von 20,2 (15,5) Mrd. €. Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen insgesamt um 12,9 %.

Das Eigenkapital vor Anteilen von Minderheitsgesellschaftern übertraf am 31. März 2013 mit 67,1 Mrd. €

Bilanzstruktur in den Bereichen Pkw und Nutzfahrzeuge, Power Engineering

Mio. €	31.03.2013	31.12.2012*
Pkw		
Langfristige Vermögenswerte	93.464	90.844
Kurzfristige Vermögenswerte	50.277	42.949
Bilanzsumme	143.740	133.794
Eigenkapital	51.366	49.154
Langfristige Schulden	55.855	54.608
Kurzfristige Schulden	36.520	30.032
Nutzfahrzeuge, Power Engineering		
Langfristige Vermögenswerte	28.797	28.807
Kurzfristige Vermögenswerte	18.884	18.333
Bilanzsumme	47.681	47.140
Eigenkapital	19.641	19.473
Langfristige Schulden	13.396	13.994
Kurzfristige Schulden	14.644	13.673

* Angepasst

ergebnisbedingt den Wert vom Jahresende 2012 um 3,7 %. Daneben standen geringere versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen Belastungen aus der Derivatebewertung gegenüber. Das Eigenkapital inklusive der Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania und MAN entfielen, betrug 71,0 (68,6) Mrd. €. Die Langfristigen Schulden hatten mit 69,3 (68,6) Mrd. € die Größenordnung vom 31. Dezember 2012. Innerhalb der Kurzfristigen Schulden, die insgesamt um 17,1 % zunahmen, stiegen die Finanzschulden insbesondere aufgrund einer Umgliederung vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich. Am 31. März 2013 lag die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile bei 191,4 Mrd. € und damit um 5,8 % über dem Wert vom 31. Dezember 2012.

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen war Ende März 2013 mit 130,3 Mrd. € um 1,4 % höher als am Jahresende 2012.

Vor allem volumenbedingt nahmen die langfristigen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen zu. Innerhalb der Langfristigen Vermögenswerte, die insgesamt auf dem Niveau vom 31. Dezember 2012 lagen, gingen die At Equity bewerteten Anteile aufgrund der Veräußerung der Beteiligung an LeasePlan zurück. Die Kurzfristigen Vermögenswerte waren um 2,6 % höher. Rund 40,5 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns entfielen am Ende des Berichtszeitraums auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen war mit 13,3 Mrd. € im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2012 nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 10,2 (10,4) %. Auch die Langfristigen Schulden blieben im Vergleich zum Jahresende 2012 annähernd gleich. Insbesondere gestiegene kurzfristige Finanzschulden führten dazu, dass die Kurzfristigen Schulden insgesamt um 2,4 % zunahmen.

Mit 23,8 (23,9) Mrd. € war das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft annähernd so hoch wie am 31. Dezember 2012; auf die Volkswagen Bank direct entfielen 21,6 Mrd. €.

Ausblick

Die Weltwirtschaft ist im Berichtszeitraum langsamer gewachsen als im Vorjahresquartal. Wir rechnen trotz konjunktureller Unsicherheiten damit, dass sich das weltweite Wachstum im weiteren Jahresverlauf fortsetzt. Die Industrieländer werden voraussichtlich nur niedrige Expansionsraten erzielen. Für Südeuropa erwarten wir, dass die rezessive Entwicklung im Gesamtjahr anhält. Die größte Dynamik wird von den Schwellenländern, vor allem China, Indien und den ASEAN-Staaten, ausgehen.

Die weltweite Pkw-Nachfrage ist von Januar bis März 2013 etwas langsamer gestiegen als in der gleichen Periode des Vorjahres. Auch im Gesamtjahr 2013 wird das Wachstum der globalen Pkw-Märkte voraussichtlich schwächer ausfallen als im Vorjahr. Wir erwarten, dass sich die negative Entwicklung des Gesamtmarktes in Westeuropa fortsetzt, und dass auch der deutsche Markt unter dem Niveau von 2012 liegen wird. In Zentral- und Osteuropa rechnen wir mit einer insgesamt rückläufigen Entwicklung. Die Region Asien-Pazifik wird voraussichtlich auch 2013 einen überdurchschnittlich hohen Zuwachs aufweisen. Wir gehen davon aus, dass sich die nordamerikanischen Märkte positiv entwickeln, während die Nachfrage in Südamerika leicht zurückgehen wird.

Wir erwarten, dass das Gesamtvolumen auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse im Jahr 2013 auf dem Niveau des Jahres 2012 liegen wird.

Wir rechnen damit, dass die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen rund um die Automobilität im Jahr 2013 weiter ansteigt.

Das attraktive Markenportfolio, die von Motorrädern über Kleinwagen bis hin zu schweren Lkw und Bussen nahezu alle Segmente bedienende Modellpalette, die stetig steigende Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt und das vielfältige Finanzdienstleistungsangebot verschaffen dem Volkswagen Konzern entscheidende

Vorteile gegenüber dem Wettbewerb. Wir verfügen über ein in der Branche einmaliges Know-how und umfangreiches Angebot an umweltfreundlichen, technologisch führenden und qualitativ hochwertigen Fahrzeugen für jede Region und jede Kundengruppe. Im Jahr 2013 werden die Marken des Volkswagen Konzerns viele neue, begeisternde Modelle auf den Markt bringen, die dazu beitragen, unsere starke Position auf den Weltmärkten weiter auszubauen.

Wir gehen davon aus, dass sich der Volkswagen Konzern in einem herausfordernden Umfeld besser als der Gesamtmarkt entwickeln wird und die Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr steigen werden. Dem intensiven Wettbewerb und den daraus resultierenden Belastungen können wir uns jedoch nicht vollständig entziehen. Positive Effekte auf die Kostenstruktur des Konzerns sind zunehmend aus dem Modularen Baukastensystem zu erwarten, das kontinuierlich ausgeweitet wird.

Wir gehen davon aus, dass die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns im Jahr 2013 den Vorjahreswert übertreffen. Vor dem Hintergrund der anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht für das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns das Ziel, im Jahr 2013 das Niveau des Vorjahres wieder zu erreichen. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich Pkw, den Bereich Nutzfahrzeuge, Power Engineering – der nicht zuletzt durch noch hohe Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation beeinflusst wird – und für den Konzernbereich Finanzdienstleistungen. Dabei steht den positiven Effekten aus unserer attraktiven Modellpalette und der starken Marktposition die steigende Wettbewerbsintensität in einem herausfordernden Marktumfeld entgegen. Die konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben wesentliche Bestandteile unserer Strategie 2018.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder

zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse hauptsächlich gegenüber dem Euro und vor allem in den Währungen US-Dollar,ritisches Pfund, chinesischer Renminbi, russischer Rubel, schwedische Krone, mexikanischer Peso, australischer Dollar und koreanischer Won. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2012 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Von Januar bis März 2013 lagen die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns mit 46,6 Mrd.€ um 1,6% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Operative Ergebnis war mit 2,3 Mrd.€ um 0,8 Mrd.€ niedriger als im Vorjahr.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2013 belief sich der Absatz der Marke Volkswagen Pkw auf 1,1 Mio. Fahrzeuge; damit wurde der Vorjahreswert um 2,4% unterschritten. Die Modelle Beetle, up! und CC sowie der Passat für den US-amerikanischen Markt wurden verstärkt nachgefragt. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch der neue Golf und das neue Beetle Cabrio. Volumen- und wechselkursbedingt kam es zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 6,9% auf 24,3 Mrd.€. Das Operative Ergebnis lag mit 590 Mio.€ um 486 Mio.€ unter dem Vorjahr. Das Ergebnis wurde neben dem niedrigeren Volumen durch negative Mixeffekte belastet.

Der Absatz der Marke Audi war im Berichtszeitraum mit 330 Tsd. Fahrzeugen um 2,9% niedriger als im Vorjahr; zusätzlich verkaufte das chinesische Joint-Venture FAW-Volkswagen weitere 88 Tsd. Audi Fahrzeuge. Die Modelle A1 Sportback, Q3 und A4 zeigten die größten Steigerungsraten. Die Nachfrage nach dem neuen A3 sowie dem Q5 war ebenfalls erfreulich. Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erreichten die Umsatzerlöse mit 11,7 Mrd.€ annähernd das Rekordniveau des Vorjahres. Vor dem Hintergrund schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie kostenintensiver Vorleistungen für neue Produkte, Technologien und den Ausbau der weltweiten Fertigungsstrukturen war das Operative Ergebnis von 1,3 Mrd.€ um 7,3% rückläufig.

Die Werte der Marken Lamborghini und Ducati sind in den Kennzahlen der Marke Audi bereits enthalten. Ducati veräußerte im Berichtszeitraum 12.540 Motorräder.

Aufgrund des Produktionsanlaufs des neuen Octavia und des schwierigen konjunkturellen Umfelds setzte die Marke ŠKODA im 1. Quartal 2013 mit 179 Tsd. Fahrzeugen 13,3% weniger ab als ein Jahr zuvor. Die Nachfrage nach dem Modell Citigo und dem neuen Rapid aus europäischer Produktion entwickelte sich erfreulich. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 17,2% auf 2,4 Mrd.€. Das niedrigere Volumen, negative Mixeffekte sowie Kosten für die Einführung der neuen Produkte belasteten das Operative Ergebnis, das auf 112 Mio.€ zurückging.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres verzeichnete die Marke SEAT einen weltweiten Absatz von 111 Tsd. Fahrzeugen; das waren 11,4% mehr als ein Jahr zuvor. Darin enthalten ist der für Audi gefertigte Q3. Insbesondere auf den Märkten in Deutschland, Großbritannien und Mexiko konnten die Vorjahreswerte übertroffen werden. Die Verkäufe des Mii, des neuen Leon und des neuen Toledo entwickelten sich positiv. Volumenbedingt verbesserten sich die Umsatzerlöse um 4,3% auf 1,6 Mrd.€. Das Operative Ergebnis lag mit -46 Mio.€ unter dem Vorjahr; positiven Volumeneffekten standen Markteinführungskosten der neuen Modelle gegenüber.

Im Zeitraum Januar bis März 2013 wies die Marke Bentley einen um 15,4% auf 2.012 (2.378) Fahrzeuge gesunkenen Absatz auf; die Umsatzerlöse gingen auf 314 Mio.€ zurück (-12,2%). Die negativen Volumeneffekte wurden durch positive Wechselkurse und effizientes Kostenmanagement mehr als kompensiert; in der Folge stieg das Operative Ergebnis um 78,2% auf 27 Mio.€.

VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich	AUTOMOBILE										FINANZDIENST- LEISTUNGEN
Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	ŠKODA	SEAT	Bentley	Porsche	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Scania	MAN	Sonstiges	Händler- und Kundenfinanzierung Leasing Direktbank Versicherungen Flottengeschäft Mobilitätsangebote

Im ersten Quartal 2013 setzte die Marke Porsche 36 Tsd. Fahrzeuge ab und erzielte Umsatzerlöse von 3,3 Mrd. €; das Operative Ergebnis betrug 573 Mio. €. Einer hohen Nachfrage erfreuten sich insbesondere der Boxster, der Cayenne und der 911. Porsche wird seit dem 1. August 2012 vollkonsolidiert.

Im Berichtszeitraum sank der Absatz von Volkswagen Nutzfahrzeuge auf 102 Tsd. Fahrzeuge (-14,2%), vor allem bedingt durch die rückläufigen europäischen Märkte. Die Nachfrage nach dem Amarok entwickelte sich positiv. Die Umsatzerlöse erreichten 2,2 Mrd. € und verfehlten damit den Vorjahreswert um 11,4%. Das Operative Ergebnis belief sich auf 60 (124) Mio. € und war durch negative Volumeneffekte und gestiegene Verkaufshilfen geprägt.

Im ersten Quartal dieses Jahres stieg der Absatz der Marke Scania um 4,3% auf 17 Tsd. Fahrzeuge; vor allem der südamerikanische Markt entwickelte sich positiv. Die

Nachfrage nach Servicedienstleistungen blieb stabil. Die Umsatzerlöse verbesserten sich volumenbedingt um 0,5% auf 2,4 Mrd. €. Beim Operativen Ergebnis wurde mit 227 Mio. € der Vergleichswert des Vorjahres aufgrund des gestiegenen Margendrucks um 34 Mio. € verfehlt.

Der Absatz der Marke MAN lag im Berichtszeitraum mit 30 Tsd. Fahrzeugen um 12,9% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. In der Folge sanken die Umsatzerlöse um 7,8% auf 3,6 Mrd. €. Der Rückgang des Operativen Ergebnisses um 324 Mio. € auf -102 Mio. € ist auf das rückläufige Volumen sowie die Bildung projektspezifischer Vorsorgen im Bereich Power Engineering zurückzuführen.

Volkswagen Finanzdienstleistungen verzeichnete im ersten Quartal 2013 ein Operatives Ergebnis von 353 Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres volumen- und margenbedingt um 13,6%.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012 ²
Volkswagen Pkw	1.149	1.177	24.334	26.137	17.927	19.982	590	1.076
Audi	330	340	11.734	12.389	7.857	8.534	1.307	1.410
ŠKODA	179	206	2.414	2.916	1.120	1.617	112	209
SEAT	111	99	1.647	1.579	678	723	-46	-29
Bentley	2	2	314	357	210	341	27	15
Porsche ³	36	-	3.275	-	3.063	-	573	-
Volkswagen Nutzfahrzeuge	102	119	2.204	2.486	1.158	1.340	60	124
Scania ³	17	16	2.375	2.363	2.375	2.363	227	262
MAN ³	30	35	3.594	3.896	3.577	3.881	-102	222
VW China ⁴	767	588	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-348	-323	-10.037	-9.118	4.245	4.601	-758 ⁵	-434 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen	-	-	4.713	4.320	4.354	3.944	353	311
Volkswagen Konzern	2.375	2.260	46.565	47.326	46.565	47.326	2.344	3.165
Konzernbereich Automobile	2.375	2.260	41.129	42.630	41.538	43.027	1.927	2.823
davon: Bereich Pkw ⁶	2.226	2.090	33.123	34.011	34.662	35.623	2.020	2.651
Bereich Nutzfahrzeuge, Power Engineering ⁶	149	170	8.006	8.619	6.876	7.405	-93	172
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	-	-	5.436	4.695	5.027	4.298	416	343

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Inklusive Finanzdienstleistungen; Porsche ab 1. August 2012.

4 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (anteilig) von 1.156 (848) Mio. €.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania, Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche.

6 Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge wird seit dem 1. Januar 2013 innerhalb des Konzernbereichs Automobile unter dem Bereich Nutzfahrzeuge berichtet, die Vorjahreswerte wurden angepasst.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Im ersten Quartal 2013 setzte der Volkswagen Konzern im Raum Europa/Übrige Märkte insgesamt 1,0 Mio. Fahrzeuge ab; das bedeutete einen Rückgang um 6,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, der marktbedingt war. Die negativen Volumeneffekte führten dazu, dass die Umsatzerlöse um 6,1 % auf 28,2 Mrd. € zurückgingen.

In Nordamerika überstieg der Absatz des Konzerns mit 215 Tsd. Fahrzeugen den Vorjahreswert um 10,2 %; die Nachfrage nach Konzernmodellen entwickelte sich überproportional zum Gesamtmarkt. Bedingt durch die deutlichen Volumenverbesserungen und günstigere Mixeffekte – unter anderem aufgrund der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung von Porsche – nahmen die Umsatzerlöse um 1,3 Mrd. € auf 6,6 Mrd. € zu.

In der Region Südamerika erhöhten sich die Absatzzahlen im Berichtszeitraum um 1,6 % auf 234 Tsd. Fahrzeuge, während die Umsatzerlöse währungsbedingt um 1,4 % auf 4,4 Mrd. € sanken.

Auf den Märkten in Asien-Pazifik setzten wir – einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen – insgesamt 901 Tsd. Fahrzeuge ab; dies entsprach einer Steigerung um 21,7 % gegenüber der Vorjahresperiode. Die Umsatzerlöse gingen leicht um 2,1 % auf 7,4 Mrd. € zurück, wofür unter anderem eine negative Wechselkursentwicklung verantwortlich war. Aufgrund der At Equity Konsolidierung unserer chinesischen Joint Ventures ist ihr Umsatz in diesem Wert nicht enthalten.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2013	2012	2013	2012
Europa/Übrige Märkte	1.024	1.093	28.191	30.016
Nordamerika	215	195	6.554	5.265
Südamerika	234	231	4.392	4.454
Asien-Pazifik ²	901	740	7.429	7.590
Volkswagen Konzern²	2.375	2.260	46.565	47.326

¹ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

² Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Volkswagen Finanzdienstleistungen entwickelte sich auch im ersten Quartal 2013 unverändert positiv. Mit innovativen Angeboten entlang der automobilen Wertschöpfungskette trug der Bereich zur guten Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns bei.

Die Volkswagen Autoversicherung AG als Kooperation zwischen Volkswagen Financial Services AG und Allianz SE ist nach der positiven Entscheidung der Kartellbehörden seit dem zweiten April mit ihren Produkten im Markt aktiv. Die Kunden im Autohaus erhalten künftig durch ein modulares Produktkonzept, attraktive Preisgestaltung sowie durch kompetente und durchgängige Beratung in allen automobilen Versicherungsthemen den bestmöglichen Service.

Die Autovermietung Euromobil – eine Gesellschaft der Volkswagen Leasing GmbH – feierte im Berichtszeitraum eine Premiere: Mit der Eröffnung des ersten Vermietcounters am Flughafen Hannover geht Euromobil neue Wege und begibt sich in direkten Wettbewerb mit den dort ansässigen Autovermietern. Darüber hinaus übernahm Euromobil planmäßig zum 1. Februar 2013 das Vermietgeschäft mit erstmals eigener Flotte und eigenem Personal in drei deutschen Volkswagen Händlerbetrieben.

In Deutschland informiert die AutoKarte-App der Volkswagen Leasing GmbH seit Februar über die nächstgelegene Tankstelle und zeigt darüber hinaus für rund 9.000 Tankstellen die aktuellen Kraftstoffpreise. Weitere exklusive Dienste sind Navigation, Stauvorhersage sowie Kennzeichnung der Euromobil-Partner in der Werkstattsuche. Die Nutzung erleichtert sicheres, staufreies und ökonomisches Fahren.

Die Volkswagen Bank GmbH ist bei der Leserbefragung der Zeitschrift „auto motor und sport“ zum siebten Mal in Folge mit dem Titel „Best Brand“ in der Kategorie Pkw-Banken ausgezeichnet worden – nach der Wahl zur besten Autobank durch die Leser der „Auto Bild“ ist dies bereits die zweite Auszeichnung innerhalb weniger Wochen.

In Italien bieten die Volkswagen Finanzdienstleister seit Februar attraktive Finanzdienstleistungen für Kunden des Motorradherstellers Ducati an. Den Anfang macht ein Finanzierungsangebot für die Ducati Multistrada. Neben dem Ausbau der Produktpalette für Endkunden werden derzeit zusätzliche Lösungen für das Händlernetz – zum Beispiel Langzeitvermietung und Versicherungen – für Ducati-Motorräder erarbeitet.

Im Januar wurde die Verbriefungstransaktion Driver Ten (Driver 10) erfolgreich bei einer breiten Investorenbasis am europäischen Markt platziert und mit dem Gütesiegel „Certified by TSI – Deutscher Verbriefungsstandard“ zertifiziert. Für die Verbriefung von Kreditforderungen in Höhe von 1,0 Mrd. € zahlte die Volkswagen Bank GmbH den geringsten Risikoaufschlag für eine europäische Auto-ABS-Transaktion seit dem Jahr 2007; dies bestätigt das anhaltend große Vertrauen der Investoren in unsere Refinanzierungsinstrumente. Anschließend konnten im März mit der Transaktion Volkswagen Car Lease 17 (VCL 17) deutsche Leasingforderungen in Höhe von 750 Mio. € erfolgreich vermarktet werden.

Die Volkswagen Credit, Inc. (VCI) hat im Februar 2013 ihre elfte öffentliche Auto-Kredit Verbriefungstransaktion im Rahmen des seit 2003 bestehenden Programms erfolgreich in Nordamerika platziert. Aufgrund der starken Nachfrage war es möglich, die Verbriefung mit vier verschiedenen Tranchen von 1,0 Mrd. US-Dollar auf 1,25 Mrd. US-Dollar auszuweiten und an 51 verschiedene Investoren zu veräußern.

Im Berichtszeitraum kam es im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft zu 0,9 Mio. neuen Vertragsabschlüssen; das waren 9,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Am 31. März 2013 lag der Gesamtvertragsbestand um 2,1 % über dem Stand vom 31. Dezember 2012. Der Vertragsbestand im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing stieg um 1,6 % auf 6,5 Mio. Kontrakte, der Bereich Service/Versicherungen verzeichnete eine Zunahme um 3,2 % im Vergleich zum Jahresende 2012. Bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen stieg der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge im Verhältnis zu den weltweiten Auslieferungen des Konzerns auf 26,6 (26,0) %. Im ersten Quartal 2013 sanken die Forderungen aus Händlerfinanzierung um 13 % im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Die Zahl der von der Volkswagen Bank direct betreuten Konten lag am 31. März 2013 bei rund 1,4 Mio. und überstieg damit den Wert vom Jahresende 2012 um 1,0 %. Am Ende des Berichtszeitraums hatte Volkswagen Finanzdienstleistungen eine Belegschaft von 10.379 Mitarbeitern.

Der Vertragsbestand im Flottenmanagementgeschäft überstieg nach den ersten drei Monaten 2013 das Niveau vom Jahresende 2012 um 1,0 %.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Umsatzerlöse	46.565	47.326	41.129	42.630	5.436	4.695
Kosten der Umsatzerlöse	- 38.287	- 38.418	- 34.101	- 34.827	- 4.186	- 3.591
Bruttoergebnis	8.278	8.908	7.029	7.804	1.250	1.104
Vertriebskosten	- 4.619	- 4.099	- 4.365	- 3.874	- 254	- 226
Verwaltungskosten	- 1.619	- 1.381	- 1.279	- 1.097	- 340	- 284
Sonstiges betriebliches Ergebnis	303	- 262	543	- 10	- 240	- 251
Operatives Ergebnis	2.344	3.165	1.927	2.823	416	343
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	892	952	847	905	45	47
Übriges Finanzergebnis	- 548	131	- 519	163	- 28	- 32
Finanzergebnis	344	1.083	328	1.068	16	15
Ergebnis vor Steuern	2.688	4.248	2.255	3.891	433	358
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 742	- 1.100	- 570	- 1.030	- 172	- 70
Ergebnis nach Steuern	1.946	3.148	1.685	2.861	261	287
Ergebnisanteil von Minderheiten	- 80	20	- 86	15	6	5
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	2.026	3.128	1.771	2.846	255	283
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³	4,18	6,70				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³	4,18	6,70				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³	4,24	6,76				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³	4,24	6,76				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. März¹

Mio. €	2013	2012 ²
Ergebnis nach Steuern	1.946	3.148
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste vor Steuern	835	-1.577
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-243	453
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	592	-1.123
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	592	-1.123
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	437	66
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	437	66
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	438	66
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-714	1.522
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	3	164
Cash-flow-Hedges vor Steuern	-711	1.686
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	197	-475
Cash-flow-Hedges nach Steuern	-514	1.211
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-184	289
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-33	-49
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	-217	240
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2	-7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	-215	233
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	75	67
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-216	1.576
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	419	482
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-43	-29
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	376	453
Gesamtergebnis	2.322	3.601
davon entfallen auf		
Minderheiten	-12	17
die Aktionäre der Volkswagen AG	2.334	3.584

1 Die Darstellung wurde aufgrund des geänderten IAS 1 angepasst.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Bilanz zum 31. März 2013 und zum 31. Dezember 2012

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	199.482	196.457	122.261	119.651	77.221	76.805
Immaterielle Vermögenswerte	59.110	59.112	58.889	58.890	221	222
Sachanlagen	39.593	39.424	38.148	38.004	1.446	1.420
Vermietete Vermögenswerte	20.776	20.034	2.621	2.667	18.155	17.367
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	50.747	49.785	-599	-602	51.346	50.387
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	29.256	28.101	23.202	20.693	6.054	7.409
Kurzfristige Vermögenswerte	122.289	113.061	69.161	61.282	53.128	51.779
Vorräte	29.980	28.674	27.273	25.868	2.708	2.806
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.829	36.911	-873	-911	38.703	37.822
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	23.712	21.555	16.930	15.166	6.782	6.389
Wertpapiere	7.520	7.433	5.667	5.697	1.854	1.736
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	23.246	18.488	20.165	15.462	3.082	3.026
Bilanzsumme	321.771	309.518	191.421	180.934	130.349	128.584
Passiva						
Eigenkapital	84.312	81.995	71.007	68.627	13.305	13.369
Eigenkapital vor Minderheiten	80.011	77.682	67.101	64.707	12.909	12.975
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	4.301	4.313	3.905	3.919	396	394
Langfristige Schulden	123.017	121.996	69.251	68.603	53.766	53.394
Finanzschulden	64.653	63.603	15.817	15.069	48.836	48.534
Rückstellungen für Pensionen	23.135	23.939	22.834	23.628	301	312
Sonstige Schulden	35.228	34.454	30.600	29.907	4.628	4.548
Kurzfristige Schulden	114.442	105.526	51.164	43.704	63.278	61.822
Finanzschulden	58.732	54.060	1.163	-2.544	57.569	56.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.090	17.268	16.229	15.663	1.861	1.606
Sonstige Schulden	37.620	34.198	33.772	30.586	3.848	3.612
Bilanzsumme	321.771	309.518	191.421	180.934	130.349	128.584

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	ÜBRIGE RÜCKLAGEN	
				Währungs- umrechnung	
Stand vor Anpassung am 01.01.2012	1.191	9.329	48.898	- 332	
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 R	-	-	172	-	
Stand nach Anpassung am 01.01.2012	1.191	9.329	49.069	- 332	
Ergebnis nach Steuern ¹	-	-	3.128	-	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1.110	58	
Gesamtergebnis¹	-	-	2.018	58	
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ²	-	-	-411	-	
Übrige Veränderung	-	-	-12	-	
Stand am 31.03.2012¹	1.191	9.329	50.664	- 273	
Stand vor Anpassung am 01.01.2013	1.191	11.509	64.429	- 539	
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19 R	-	-	167	-	
Stand nach Anpassung am 01.01.2013	1.191	11.509	64.596	- 539	
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.026	-	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	575	387	
Gesamtergebnis	-	-	2.601	387	
Kapitalerhöhung	0	0	-	-	
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	0	-	
Übrige Veränderung	-	-	-6	-	
Stand am 31.03.2013	1.191	11.509	67.191	- 152	

1 Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

2 Die Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote resultieren insbesondere aus der Aufstockung der Beteiligung an der MAN SE.

	Cash-flow-Hedges	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	-1.437	176	-286	57.539	5.815	63.354
	-	-	-	172	3	174
	-1.437	176	-286	57.710	5.817	63.528
	-	-	-	3.128	20	3.148
	1.207	233	68	456	-3	453
	1.207	233	68	3.584	17	3.601
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-411	-1.015	-1.427
	-	-	-	-12	13	1
	-229	408	-219	60.871	4.832	65.703
	360	624	-59	77.515	4.310	81.825
	-	-	-	167	4	171
	360	624	-59	77.682	4.313	81.995
	-	-	-	2.026	-80	1.946
	-514	-215	76	308	68	376
	-514	-215	76	2.334	-12	2.322
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	0	0	0
	-	-	-	-6	0	-6
	-154	409	17	80.011	4.301	84.312

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2013	2012 ²	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2013	2012 ²	2013	2012 ²
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.794	16.495	14.788	12.668	3.005	3.827
Ergebnis vor Steuern	2.688	4.248	2.255	3.891	433	358
Ertragsteuerzahlungen	-1.040	-1.198	-983	-1.108	-57	-90
Abschreibungen	3.529	3.006	2.597	2.315	932	691
Veränderung der Pensionen	26	-5	24	-6	2	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	-538	-268	-520	-309	-18	41
Brutto-Cash-flow	4.665	5.784	3.370	4.783	1.295	1.001
Veränderung Working Capital	-2.116	-4.330	157	-1.841	-2.273	-2.488
Veränderung der Vorräte	-1.044	-1.348	-1.154	-1.228	110	-121
Veränderung der Forderungen	-1.687	-3.006	-1.305	-3.017	-382	11
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.033	2.036	1.525	1.711	508	325
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	1.268	914	1.174	779	94	135
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-1.481	-1.235	-42	-113	-1.439	-1.122
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.205	-1.690	-39	26	-1.165	-1.717
Cash-flow laufendes Geschäft	2.549	1.454	3.528	2.941	-979	-1.487
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-2.429	-2.732	-3.942	-2.523	1.513	-209
davon: Sachinvestitionen	-1.717	-1.727	-1.672	-1.695	-45	-32
Entwicklungskosten (aktiviert)	-678	-465	-678	-465	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-185	-590	-1.734	-411	1.549	-179
Netto-Cash-flow⁴	120	-1.278	-414	418	534	-1.696
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-144	-357	158	598	-302	-955
Investitionstätigkeit	-2.573	-3.089	-3.784	-1.925	1.210	-1.164
Finanzierungstätigkeit	4.545	4.272	4.733	1.756	-188	2.516
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	0	-1.427	0	-1.427	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	176	-70	153	-52	23	-17
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.697	2.567	4.630	2.720	66	-153
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	22.490	19.063	19.418	15.388	3.072	3.674
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	14.533	12.577	8.013	8.471	6.520	4.106
Brutto-Liquidität	37.023	31.640	27.431	23.859	9.592	7.780
Kreditstand	-123.385	-100.073	-16.782	-8.097	-106.603	-91.975
Netto-Liquidität am 31.03.	-86.362	-68.433	10.649	15.762	-97.011	-84.195
nachrichtlich am 01.01.	-85.517	-64.875	10.573	16.951	-96.090	-81.826

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2012 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden im verkürzten Konzern-Zwischenbericht neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar. Die Eliminierung der konzerninternen Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen sind dem Konzernbereich Automobile zugeordnet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 37x Abs. 3 WpHG unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses und IAS 19 zur Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nicht reklassifizierbar) und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (reklassifizierbar). Darüber hinaus müssen die entsprechenden Steuereffekte diesen beiden Gruppen zugeordnet werden. Die Volkswagen AG hat die Gesamtergebnisrechnung im Konzern-Zwischenbericht entsprechend angepasst. Die weiteren Änderungen des IAS 1 haben keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Eigenkapitalentwicklung angepasst. Die Gewinnrücklagen setzen sich im Konzern-Zwischenbericht aus den angesammelten Gewinnen und der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammen. Die verbleibenden Posten wurden als übrige Rücklagen bezeichnet.

Durch die Änderungen des IAS 19 wurde die Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer angepasst. Für den Konzern-Zwischenbericht der Volkswagen AG ergeben sich dadurch insbesondere folgende Auswirkungen:

- Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverträge sind bei dem im Volkswagen Konzern angewendeten Blockmodell rätierlich anzusammeln.
- Sofortige ergebniswirksame Erfassung eines noch nachzuberechnenden Dienstzeitaufwandes bei Pensionsverpflichtungen.
- Pensionsverpflichtung und Planvermögen sind mit einem einheitlichen Zinssatz zu verzinsen (Net Interest Approach).

Die folgenden Tabellen stellen die wesentlichen Auswirkungen aus den geänderten Vorschriften des IAS 19 dar.

	31.12.2012			01.01.2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	309.644	-126	309.518	253.769	-61	253.708
davon Latente Ertragsteueransprüche	7.915	-79	7.836	6.333	-61	6.273
davon Immaterielle Vermögenswerte	59.158	-46	59.112	22.176	-	22.176
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	227.819	-296	227.523	190.416	-235	190.181
davon Sonstige Rückstellungen, Rückstellungen für Pensionen	55.032	-296	54.735	46.027	-235	45.792
Summe Eigenkapital	81.825	171	81.995	63.354	174	63.528
davon Gewinnrücklagen	64.429	167	64.596	48.898	172	49.069

	drei Monate bis 31.03.2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Ergebnis vor Steuern	4.300	-51	4.248
davon übriges Finanzergebnis	138	-7	131
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.114	-13	1.100
Ergebnis nach Steuern	3.186	-38	3.148
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	3.166	-38	3.128
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	6,78	-0,08	6,70
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie	6,78	-0,08	6,70
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	6,84	-0,08	6,76
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	6,84	-0,08	6,76

Am 1. August 2012 hat die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Porsche SE), ihren operativen Holdinggeschäftsbetrieb im Wege der Einzelrechtsübertragung in die Volkswagen AG im Zuge einer Kapitalerhöhung mit gemischter Sacheinlage eingebracht. Diese Transaktion wurde von Volkswagen nach den Vorschriften des IFRS 3 bilanziert. In diesem Zusammenhang wurden auch Altersteilzeitverpflichtungen übernommen. Die Anpassungen durch den geänderten IAS 19 sind retrospektiv vorzunehmen, das heißt als ob die neue Rechnungslegungsmethode schon immer angewendet worden wäre. Daher ist die sich ergebende Anpassung auf den Ansatz und die Bewertung der Verpflichtung aus Altersteilzeitverträgen durch den geänderten IAS 19 zum Erwerbszeitpunkt mit dem Geschäfts- und Firmenwert zu verrechnen. Somit wurden zum 1. August 2012 folgende Anpassungen berücksichtigt: aktive Latente Ertragsteueransprüche - 20 Mio.€, Immaterielle Vermögenswerte -46 Mio.€ sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen -66 Mio.€.

Die weiteren Änderungen des IAS 19 haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern-Zwischenbericht der Volkswagen AG.

Durch den IFRS 13 werden generelle Vorschriften zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts in einem separaten Standard geregelt. Die Vorschriften des IFRS 13 zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes werden durch Volkswagen berücksichtigt. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern-Zwischenberichts der Volkswagen AG haben sich nicht ergeben.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2013 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Volkswagen Konzern-

Zwischenabschluss keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2012 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,4 % (31. Dezember 2012: 3,2 %) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2012 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2012 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Änderung des IAS 19 wirkt sich auf die bilanzielle Darstellung der Einbringung des operativen Holdinggeschäftsbetrieb der Porsche SE zum 1. August 2012 aus. Die Anpassungen sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Nach Anpassung durch den geänderten IAS 19 ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 18.825 Mio. € (ursprünglich: 18.871 Mio. €).

Daneben ergaben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012.

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50 %-Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Der Vertrag wurde bis zum 2. Januar 2014 verlängert. Die bisherigen Co-Investoren haben ihre Anteile am 1. Februar 2010 auf Geheiß der Volkswagen AG auf die Fleet Investments B.V. zum Kaufpreis von 1,4 Mrd. € übertragen. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändet Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. QUARTAL	
	2013	2012
Fahrzeuge	31.888	33.967
Originalteile	3.313	2.665
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	1.894	1.798
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	1.913	2.219
Power Engineering	858	954
Motorräder	134	–
Vermiet- und Leasinggeschäft	3.391	2.755
Zinsen und ähnliche Erträge	1.616	1.554
Sonstige Umsatzerlöse	1.559	1.414
	46.565	47.326

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 567 Mio. € (Vorjahr: 676 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 43 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. QUARTAL		
	2013	2012	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	2.581	2.136	20,9
davon: aktivierte Entwicklungskosten	678	465	46,0
Aktivierungsquote in %	26,3	21,8	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	552	432	27,6
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	2.455	2.104	16,7

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien.

Im November 2012 hat Volkswagen eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € zum Bezug von Vorzugsaktien platziert. Das Bezugsrecht bestehender Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Wandelanleihe wird mit 5,50% verzinst. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 9. November 2015. Der minimale Wandlungspreis wurde auf 154,50€ festgelegt, der maximale Wandlungspreis beträgt 185,40€. Bei Eintritt bestimmter Ereignisse ist eine Anpassung des Wandlungspreises vorgesehen. Die Wandelanleihe wird spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe von neuen Vorzugsaktien bedient. Volkswagen hat zu jeder Zeit das Recht, die Pflichtwandelanleihe zum minimalen Wandlungspreis zu wandeln. Daneben sehen die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor. Von diesem Recht zur wahlweisen Wandlung wurde im Berichtszeitraum Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde dabei ein Anleihebetrag in Höhe von 1 Mio.€ zum Höchstwandlungspreis in 5.393 neu geschaffene Vorzugsaktien gewandelt.

Gemäß IAS 33.23 sind alle potenziellen Aktien, die sich aus der Wandlung einer Pflichtwandelanleihe ergeben können, wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln und bei der Ermittlung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen. Dadurch erhöht sich die Anzahl der ausstehenden Vorzugsaktien um die potenziellen Vorzugsaktien, die sich bei der tatsächlichen Wandlung der im November begebenen Pflichtwandelanleihe ergeben würden. Die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der noch nicht gewandelten und einzubeziehenden Vorzugsaktien basiert auf dem Höchstumtauschverhältnis, das sich aus dem Mindestwandlungspreis von 154,50€ ergibt. Insgesamt berechtigt die bestehende Pflichtwandelanleihe noch zu einem Bezug von maximal 16.174.757 nennwertlosen Vorzugsaktien der Volkswagen AG.

		1. QUARTAL	
		2013	2012*
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien			
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,1	295,1
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	186,3	170,1
verwässert	Mio. Stück	186,3	170,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.946	3.148
Anteil von Minderheiten	Mio. €	- 80	20
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	2.026	3.128
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie: unverwässert	€	4,18	6,70
verwässert	€	4,18	6,70
Vorzugsaktie: unverwässert	€	4,24	6,76
verwässert	€	4,24	6,76

* Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 31. MÄRZ 2013

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2013*	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 31.03.2013
Immaterielle Vermögenswerte	59.112	736	-201	940	59.110
Sachanlagen	39.424	1.722	-37	1.590	39.593
Vermietete Vermögenswerte	20.034	3.037	1.298	997	20.776

* Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

6 | Vorräte

Mio. €	31.03.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.731	3.506
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.332	3.504
Fertige Erzeugnisse, Waren	19.240	18.015
Kurzfristiges Vermietvermögen	3.497	3.477
Geleistete Anzahlungen	181	172
	29.980	28.674

7 | Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.03.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.004	10.099
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	11.709	11.456
	23.712	21.555

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 um 147 Mio. € (Vorjahr: 123 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

8 | Eigenkapital

Im Vorjahr hat die Volkswagen AG eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,5 Mrd. € erfolgreich platziert. Dadurch ergab sich für die Volkswagen AG eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 2.181 Mio. €.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 170.148.171 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.191 Mio.€ (31. Dezember 2012: 1.191 Mio.€). Die Volkswagen AG hat im ersten Quartal 2013 5.393 neu geschaffene Vorzugsaktien (Nominalwert: 13.806 €) aus der Ausübung von Pflichtwandelschuldverschreibungen ausgegeben.

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2013	31.12.2012
Anleihen und Schuldverschreibungen	51.801	49.570
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.578	10.621
Einlagengeschäft	1.758	1.943
Übrige Finanzschulden	1.516	1.470
	64.653	63.603

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2013	31.12.2012
Anleihen und Schuldverschreibungen	26.312	22.028
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.080	9.670
Einlagengeschäft	22.009	21.974
Übrige Finanzschulden	331	388
	58.732	54.060

11 | Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber den Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2012.

Die Bewertung wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten enthält die folgende Tabelle:

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE BILANZPOSTEN

Mio. €	31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	3.057	–	2.939	119
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	2.606	2.606	–	–
Wertpapiere	7.433	7.419	14	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.096	10.025	2.953	119
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivate	2.818	–	2.757	60
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	2.818	–	2.757	60

Mio. €	31.03.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	2.703	–	2.643	59
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	2.397	2.397	–	–
Wertpapiere	7.520	7.517	3	–
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	12.620	9.914	2.647	59
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden				
Derivate	3.546	–	3.440	106
Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	3.546	–	3.440	106

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann. Darunter fallen zum Beispiel Wertpapiere und zum Fair Value bewertete sonstige Beteiligungen. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Stufe 3 Fair Values errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Volkswagen Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Des Weiteren werden in der Stufe 3 Optionen auf Eigenkapitalinstrumente und Restwertsicherungsmodelle gezeigt.

ENTWICKLUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN BILANZPOSTEN BASIEREND AUF STUFE 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2013	119	60
Währungsänderungen	0	0
Gesamtergebnis	-53	-53
erfolgswirksam	-48	-44
erfolgsneutral	-5	-9
Zugänge (Zukäufe)	-	-
Realisierungen	-	-
Umgliederung in Stufe 2	-7	-7
Stand am 31.03.2013	59	106
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-48	-44
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-46	-59
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden	45	65
Finanzergebnis	-2	15
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Schulden	4	-15

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Warentermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Fair Value. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

12 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Wechsel, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	31.03.2013	31.03.2012
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	23.246	20.581
davon: Termingeldanlagen und Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-756	-1.519
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	22.490	19.063

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im laufenden Jahr resultieren im Wesentlichen aus der Begebung von Anleihen in Höhe von 8.167 Mio. € (Vorjahr: 6.659 Mio. €), denen Mittelabflüsse überwiegend aus der Tilgung von Anleihen in Höhe von 2.607 Mio. € (Vorjahr: 5.495 Mio. €), der Veränderung sonstiger Finanzschulden in Höhe von -1.038 Mio. € (Vorjahr: 4.569 Mio. €) sowie Kapitaltransaktionen mit Minderheiten in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 1.427 Mio. €) gegenüber stehen.

13 | Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben – soweit gesetzlich zulässig – zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pkw, Nutzfahrzeuge, Power Engineering und Finanzdienstleistungen. Durch eine Anpassung der internen Berichterstattung werden die leichten Nutzfahrzeuge nicht wie bisher dem Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet, sondern zusammen mit den Lkw und Bussen im neuen Segment Nutzfahrzeuge berichtet. Die Bezeichnung der Segmente sowie die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Daneben wurden die Vorjahreszahlen aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

Die Aktivitäten des Segments Pkw erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw sowie das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen. In dem Segment werden grundsätzlich die einzelnen Pkw-Marken des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Das Segment Nutzfahrzeuge umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion sowie den Vertrieb von leichten Nutzfahrzeugen, Lastkraftwagen und Bussen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Power Engineering beinhalten die Entwicklung und Herstellung großer Dieselmotoren, Turbokompressoren, Industrieturbinen und chemischer Reaktorsysteme sowie die Herstellung von Getrieben, Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird in der Segmentierung direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das im Geschäftsjahr 2012 erworbene Geschäft der Porsche AG wird dem Segment Pkw zugeordnet. Ausgenommen hiervon sind die Finanzdienstleistungsaktivitäten von Porsche, die im Segment Finanzdienstleistungen ausgewiesen sind. Die ebenfalls im Geschäftsjahr 2012 erworbene Ducati Gruppe wird dem operativen Geschäftssegment Audi zugeordnet und damit im Berichtssegment Pkw ausgewiesen.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche und sonstige Geschäftstätigkeiten, die definitionsgemäß keine Segmente darstellen. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2012*

Mio. €	Pkw	Nutzfahrzeuge	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	35.581	6.451	954	4.298	47.284	42	47.326
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.232	1.215	–	397	3.844	–3.844	–
Umsatzerlöse	37.813	7.666	954	4.695	51.128	–3.802	47.326
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.817	189	–17	343	3.331	–166	3.165

* Werte wurden angepasst.

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2013

Mio. €	Pkw	Nutzfahrzeuge	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	34.610	6.018	858	5.027	46.514	51	46.565
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.290	1.128	2	408	3.828	–3.828	–
Umsatzerlöse	36.900	7.147	859	5.436	50.342	–3.777	46.565
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.220	105	–198	416	2.544	–200	2.344

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG*

Mio. €	1. QUARTAL	
	2013	2012
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.544	3.331
Nicht zugeordnete Bereiche	48	50
Konzernfinanzierung	–2	–18
Konsolidierung	–246	–198
Operatives Ergebnis	2.344	3.165
Finanzergebnis	344	1.083
Konzernergebnis vor Steuern	2.688	4.248

* Das Vorjahr wurde angepasst.

14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche SE hält mit 50,73 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. QUARTAL		1. QUARTAL	
	2013	2012	2013	2012
Porsche SE	2	0	7	–
Aufsichtsräte	0	0	1	0
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	265	399	266	191
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen*	2.882	3.679	241	479
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	70	71	78	133
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	1	4	0	0

* Porsche Zwischenholding GmbH, Stuttgart, und deren Mehrheitsbeteiligungen bis zum 31. Juli 2012.

In den von Gemeinschaftsunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der ersten drei Monate sind die gefassten Dividendenbeschlüsse in Höhe von 47 Mio. € (Vorjahr: 996 Mio. €) nicht enthalten.

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von der Porsche SE entfallen unter anderem auf eine marktübliche Haftungsvergütung für übernommene Garantien. Die an die Porsche SE erbrachten Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf Zinserträge für gewährte Darlehen.

15 | Rechtsstreitigkeiten

Der Geschäftsbericht 2012 des Volkswagen Konzerns enthält Informationen zu einem rechtlichen Verfahren bezüglich Unregelmäßigkeiten bei der Übergabe von 4-Takt-Schiffsdieselmotoren der MAN Diesel & Turbo. Das Amtsgericht Augsburg hat in dieser Sache einen Bußgeldbeschluss im einstelligen Millionenbereich gegen die MAN Diesel & Turbo SE erlassen. Mit der Zahlung dieses Betrags sind die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Augsburg gegen die MAN Diesel & Turbo SE beendet.

Daneben haben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen zum Geschäftsbericht 2012 ergeben.

16 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 31. März 2013 keine wesentlichen Änderungen.

17 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2012 insbesondere durch einen Anstieg des Bestellobligos für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte durch aufgefangene oder geplante Investitionsvorhaben um 1.488 Mio. € auf 23.592 Mio. € erhöht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der AUDI AG, der MAN SE und der Renk AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir, www.audi.de/cgk-erklaerung, www.man.eu beziehungsweise www.renk.biz dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten drei Monate des Jahres 2013 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 29. April 2013

Volkswagen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 29. April 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax + 49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
United Kingdom
Telefon + 44 20 7290 7820

Volkswagen Group China
No. 3A, Xi Liu Jie, Sanlitun Road
Chaoyang District
Beijing 100027,
China
Telefon + 86 10 6531 3000

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend American Depositary Receipts)
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon + 1 703 364 7000

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:
www.volkswagenag.com/ir

Finanzkalender

31. Juli 2013

Halbjahresfinanzbericht 2013

31. Oktober 2013

Zwischenbericht Januar – September 2013

